

# HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN



Marquard & Bahls AG  
Geschäftsbericht **2020**

# ZUVERSICHT

## Konzernzahlen 2020

### MARQUARD & BAHL

10.059 Mio. € Umsatz (inklusive Energiesteuer)

6.194 Mitarbeiter

### OILTANKING

18,5 Mio. cbm Tankraum

140,1 Mio. t Durchsatz

### MABANAFT

16,5 Mio. t Absatz

### SKYTANKING

11,4 Mio. cbm Durchsatz



## Mit Energie und Zuversicht

Selten zuvor hat uns ein Jahr so sehr gefordert wie 2020: Lockdowns und Leben auf Distanz – volatile Energiemärkte, Flugausfälle ungleichen Ausmaßes, Homeoffice und vieles mehr – die Corona-Pandemie konfrontierte uns binnen Wochen mit einer neuen Realität.

Marquard & Bahls hat sich allen Herausforderungen gestellt. Und sie gemeistert. Gleichzeitig wissen wir, dass diese Phase des Umbruchs längst nicht vorbei ist und sich Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt weiter wandeln werden. Auch in Zukunft werden wir uns Veränderungen stellen und nach Lösungen suchen.

Mit dieser Haltung sind wir nicht allein. Auch 2020 sahen wir außergewöhnliche Leistungen, sei es in der Impfstoffproduktion, im Sport oder im Weltall. Unser Geschäftsbericht zeigt eine Auswahl gemeisterter Herausforderungen, die belegen, dass Menschen vieles bewältigen können – und fast jedes Ziel erreichbar ist.

# VERÄNDERUNG

## Inhalt

5	Entrée
7	Interview mit dem Vorstand
12	Holding
22	Tanklagerlogistik
36	Energiehandel
50	Flugzeugbetankung
60	Mineralölanalytik
62	Zukunftsinvestitionen
64	Standorte weltweit
66	Bericht des Aufsichtsrates
67	Konzernabschluss 2020
68	Konzernbilanz
70	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
72	Bestätigungsvermerk
76	Organigramm
78	Adressen

## Bereit für Veränderung

2020 wird sicherlich als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem sich das SARS-CoV-2-Virus weltweit ausbreitete, was zu erheblichen Verlusten an Menschenleben führte und schwere wirtschaftliche Schäden verursachte. Trotz dieser anhaltenden Krise gab es viele positive Initiativen und Entwicklungen, die Hoffnung für die Zukunft geben. So ist beispielsweise der schnelle und koordinierte Einsatz globaler Ressourcen zur Entwicklung und Produktion neuer Impfstofftechnologien ein Beleg für den Nutzen der Zusammenarbeit über Länder und Kulturen hinweg.

Auch bei Marquard & Bahls haben wir die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren bekommen. Doch anders als der Vogel Strauß haben wir nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern schnell und flexibel reagiert und ein professionelles Krisenmanagement betrieben – gemeinsam. Während wir auf der einen Seite ganzheitlich auf diese Krise reagiert haben, haben wir auf der anderen Seite weiterhin proaktiv unsere Strategie und unseren Weg der Transformation verfolgt.

Obwohl wir einige Lasten zu tragen hatten, sollten wir auch unsere Erfolge feiern: Wir haben erste Investitionen in neue Geschäftsfelder getätigt und unter anderem eine bedeutende Beteiligung an Superior Plus erworben. Außerdem haben wir unsere Werte noch stärker in der Gruppe verankert, an der Verbesserung unserer HSSE-Performance gearbeitet und unsere Nachhaltigkeitsbemühungen weiter vorangetrieben.

Wir sind stolz darauf, wie wir die Herausforderungen bisher gemeistert haben. Die positiven Schritte, die wir während der Corona-Krise unternommen haben, stimmen uns sehr optimistisch für die zukünftige Entwicklung von Marquard & Bahls. Gleichzeitig wissen wir, dass die kommenden Jahre wahrscheinlich nicht weniger, sondern mehr Herausforderungen bringen werden. Die Energiewende zum Beispiel entwickelt sich rasant, wobei noch unklar ist, wie sich dieser Wandel im Detail vollziehen wird.

Wie stärken wir unser Unternehmen in Zeiten wie diesen? Indem wir Verantwortung übernehmen und nachhaltig handeln. Indem wir unser Portfolio und unsere Organisationsstruktur im Einklang mit unserer Vision transformieren. Indem wir bereit sind, uns zu verändern und anzupassen, und damit das festigen, was wir bereits sind: ein agiles, starkes Unternehmen.

Hamburg, im Mai 2021



Dr. Daniel Weisser  
Aufsichtsratsvorsitzender



**\*) Festgefroren im Eis.** Im Oktober 2020 endete die MOSAiC-Expedition (Multidisciplinary drifting Observatory for the Study of Arctic Climate). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hatten sich ein Jahr zuvor an Bord der „Polarstern“ an einer Eisscholle festfrieren lassen, um durch das Nordmeer zu driften. Nur unterstützt von Eisbrechern und Helikoptern konnte dies gelingen und ließen sich Erkenntnisse über den Einfluss der Arktis auf das globale Klima gewinnen.



## „Als Unternehmen wollen wir einen positiven Beitrag leisten“

Marquard & Bahls erlebte 2020 ein Jahr der Herausforderungen: Corona-Pandemie, sich dynamisch verändernde Energiemärkte, Umsetzung unserer Unternehmensstrategie, Transformation von Portfolio und Organisation – um nur die wichtigsten Themen zu nennen. Im folgenden Interview reflektieren Mark Garrett (CEO) und Olaf Schulz (CFO) die aktuellen Entwicklungen und gehen auf die Aufgaben ein, denen sich das Unternehmen in den nächsten Jahren stellen muss.

**Mark, der diesjährige Marquard & Bahls Geschäftsbericht steht unter dem Motto „Herausforderungen meistern“. Die derzeit größte Herausforderung ist zweifelsohne die Corona-Pandemie. Sehen Sie Licht am Ende des Tunnels?**

**Mark:** Ein kleines Licht, ja. Aber Fakt ist auch, dass die Corona-Krise längst nicht vorbei ist. Während die Infektionszahlen mit dem ursprünglichen Virus sinken, nehmen die Mutationen zu. Und wir wissen immer noch nicht, wie wirksam die verschiedenen Impfstoffe gegen die mutierten Formen des Virus sind.

**Olaf:** Wir werden die Regeln weiter befolgen müssen: Maske tragen, Abstand halten, Handhygiene. Sobald die Impfungen voranschreiten, werden wir sicher mehr Lockerungen im Alltag erleben, aber auch dann wird das Virus noch nicht aus der Welt sein.

**Wie hat sich Marquard & Bahls der veränderten Situation gestellt?**

**Mark:** Wir haben sehr schnell reagiert und gleich zu Beginn der Pandemie ein Bündel verschiedener Maßnahmen eingeführt: angefangen bei der Etablierung von Krisenmanagementteams über Hygienekonzepte, Corona-Berichterstattung bis hin zu Mobile Work. Leider haben wir einen durch Covid-19 verursachten Todesfall im Oman zu beklagen. Andere Mitarbeiter, die schwer erkrankt waren und teils auf der Intensivstation lagen, sind zum Glück wieder genesen. Insgesamt haben die strikten Maßnahmen, die unsere Krisenmanagementteams definiert haben, die Gefahr von Infektionen innerhalb unseres Unternehmens sicher deutlich reduziert.

**Olaf:** Die Situation war schon extrem. Verglichen mit der Finanzkrise 2008, die sich über Monate hinweg anbahnte, kam die Corona-Krise 2020 rasend schnell auf uns zu. Doch alle haben sich eingebracht – darauf sind wir stolz und danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr! Trotz Corona-bedingter Krankheitsausfälle galt es, den Betrieb auf den Tanklagern aufrechtzuerhalten. Unsere Händler wurden mit hochvolatilen Märkten konfrontiert, die TKW-Fahrer waren durch den Heizöl-Boom stark belastet und die Mitarbeiter auf den Flughäfen angesichts der Flugstreichungen in Sorge, wie es weitergehen würde. Auch für die im Homeoffice tätigen Kolleginnen und Kollegen war das Jahr kein Spaziergang. Viele fühlten sich isoliert und wer Kinder hat, für den stand neben der Arbeit oft auch noch Homeschooling an.



### **Hat sich der Einsatz gelohnt? Sind Sie mit dem Ergebnis 2020 zufrieden?**

**Olaf:** Das operative Ergebnis liegt im Rahmen des Budgets. Das ist gut, aber unsere Eigenkapitalrendite muss besser werden. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise würde ich sagen, dass wir in Summe eine gute Performance abgeliefert haben! Aber es gibt noch viel zu tun und Luft nach oben.

### **Sprechen wir über die operativen Einheiten: Wie haben sich Oiltanking, Mabanaft und Skytanking entwickelt?**

**Olaf:** Oiltanking war erneut wetterfest und die Gesellschaft profitierte von der Con-tango-Situation. Das operative Ergebnis übertraf das Budget deutlich. Mabanaft zeigte ein gemischtes Bild, enttäuschend im Trading, aber mit Rekordergebnissen im Retail-Bereich. Skytanking erlebte dagegen, bedingt durch die zahlreichen Lockdowns und die damit einhergehenden Flugausfälle, einen dramatischen Geschäftseinbruch.

### **Diese Entwicklung führte dann zur Veräußerung von Skytanking?**

**Mark:** Wir sehen, dass die Luftfahrt mit am stärksten unter der Pandemie leidet und einige Jahre brauchen wird, um sich zu erholen. Wir haben daher einen strategischen Partner gesucht, der Skytanking langfristig besser unterstützen kann. Ende 2020 haben wir den Vertrag zum Verkauf an PrimeFlight unterzeichnet, das Closing erfolgte am 31. März 2021. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, schließlich verbinden uns mehr als 20 Jahre gemeinsame Geschichte. Aber wir sind davon überzeugt, dass sich für Skytanking und ihre Mitarbeiter mit dem neuen Eigentümer, der ebenfalls Flugzeugdienstleistungen erbringt, viele Chancen ergeben und beide Unternehmen von ihrem Zusammenschluss profitieren werden.

### **Welche Höhepunkte gab es 2020?**

**Mark:** Bei Oiltanking AGT in Antwerpen erfolgte die Inbetriebnahme des europaweit größten Butantanks – und in Südafrika ging das Tanklager von MOGS Saldanha an den Start. Daneben gab es 2020 mehrere Initiativen und Projekte im Bereich nachhaltige Energien, an denen sich Marquard & Bahls bzw. die einzelnen operativen Einheiten beteiligen.

Wichtige Höhepunkte waren natürlich auch unsere beiden Investitionen: zum einen Nordic Blue Crude, ein Pionier im Bereich Power-to-Liquid, zum anderen Superior Plus, ein kanadisches Unternehmen mit den Schwerpunkten Vertrieb und Vermarktung von Propangas.

### **Stichwort Portfolio: Nachdem wir in den beiden vergangenen Jahren mehrere Veräußerungen sahen, folgen nun Investitionen. Was ist der Plan dahinter?**

**Mark:** Unser Plan ist relativ einfach und wir kommunizieren ihn seit August 2018: Wir werden unser Portfolio von fossilen Brennstoffen, wie Öl und Kohle, hin zu Gas, Chemie





und neuen Energien verändern. Dieses Ziel verfolgen wir, weil wir glauben, dass die Welt einen Übergang weg von umweltschädlichen Energieformen hin zu einer sauberen Zukunft braucht. Was vielleicht überrascht, ist, dass wir tatsächlich das tun, was wir angekündigt haben, und wohl auch die Geschwindigkeit, mit der wir es tun.

**Wir sehen auch, dass sich Marquard & Bahls nachhaltiger ausrichtet. Geld ist damit aktuell aber noch nicht zu verdienen?**

**Olaf:** Es ist richtig, dass die aktuellen Investitionen wie Nordic Blue Crude und die Beteiligung an Initiativen und Projekten – wie beispielsweise AquaVentus, European Clean Hydrogen Alliance und eFuel Alliance – uns ad hoc kein Geld einbringen, aber wir investieren damit langfristig in eine neue Zukunft.

Gleichzeitig müssen wir heute unsere Rechnungen bezahlen – und deshalb beteiligen wir uns an soliden, zuverlässigen Unternehmen wie Superior Plus, die in der Produktion und im Vertrieb von Produkten tätig sind, die Teil der Energiewende sind. Diese Produkte sind sauberer als Mineralöle und liefern Erträge, die wir reinvestieren können.

Wir balancieren unser Portfolio also aus zwischen Geschäftsfeldern, die wir als positiven Beitrag zur Energiewende sehen und die gleichzeitig ertragreich sind, und anderen Geschäftsfeldern, die wir als Teil unserer langfristigen Zukunft sehen, die aber anfangs noch keine Erträge generieren.

**Wie wichtig ist bei der Beurteilung neuer Investitionen das Thema der unternehmerischen Verantwortung?**

**Mark:** Sehr wichtig! Ökonomisch und gleichzeitig sozial verantwortlich zu handeln, Ressourcen und Umwelt zu schonen – all das prägt unsere Entscheidungen. Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist seit Langem fest im Unternehmen verankert und wir berichten transparent über unsere Entwicklungen in den einzelnen Bereichen.



Wie können wir etwas bewirken? Indem wir zum einen in unseren bestehenden Unternehmen ein Management etablieren, das unsere Werte und unser Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung teilt. Und zum anderen, indem wir als Holdinggesellschaft sinnvolle und zukunftsorientierte Entscheidungen darüber treffen, was wir veräußern und in welche Bereiche wir investieren wollen.

**Olaf:** Wenn es um die Bewertung der unternehmerischen Verantwortung von neuen Investments geht, legen wir natürlich auch ESG-Kriterien zugrunde und untersuchen genau, wie sich das betreffende Unternehmen mit Blick auf Umwelt, Soziales und Governance verhält. Auch für Banken ist ESG ein fester Rating-Faktor. Das zeigt den hohen Stellenwert von unternehmerischer Verantwortung in der Wirtschaft insgesamt.

**Neben dem Portfolio wird auch die Organisation weiter transformiert. Zukünftig wird die Holding als strategischer Architekt agieren, während die operativen Einheiten ihr Geschäft komplett eigenverantwortlich betreiben. Welche Vorteile erhoffen Sie sich davon?**

**Mark:** Wenn man einen umfassenden Wandel vorantreiben will, wie wir es vorhaben, muss man flexibel sein. Wenn man jedoch eine große Unternehmenszentrale baut, wie vor einigen Jahren, reduziert man die Flexibilität. Wir haben damals weder Kontrolle noch unternehmerisches Handeln gewonnen.

Also haben wir beschlossen, dass wir Verantwortung und Rechenschaftspflicht künftig auf der Ebene konzentrieren, auf der die Geschäfte tatsächlich geführt werden. Seit wir damit begonnen haben, haben wir an Flexibilität und Agilität gewonnen. Wir scheinen also mit unserer Entscheidung richtig zu liegen.

**Bedeutet das nicht, dass die Holding in Zukunft weniger Befugnisse hat und das Treiben der operativen Einheiten nur noch aus der Ferne verfolgt?**

**Mark:** Die beiden wichtigsten Entscheidungen, die ein Unternehmen trifft, sind die Auswahl von Mitarbeitern und die Kapitalallokation. Wenn man bedenkt, dass die Holding



entscheidet, wer die Portfoliounternehmen führt – entweder direkt, sofern wir die Mehrheit besitzen, oder indirekt über den Aufsichtsrat, wenn wir Minderheitsanteile haben –, und wir auch entscheiden, wie wir unser Kapital einsetzen, würde ich sagen, dass wir weit davon entfernt sind, das Geschehen aus der Ferne zu verfolgen.

**Olaf:** Vielmehr treffen wir grundlegende Entscheidungen: Wir erstellen die Kapital- und Liquiditätsplanung, entwickeln das Portfolio, legen Investitionsschwerpunkte fest und geben die Grundzüge der unternehmensweiten Personalpolitik vor.

**2020 haben Sie eine Wertekampagne gestartet. Sind gemeinsame Werte nicht schwer zu vermitteln, wenn sich ein Unternehmen so grundlegend verändert?**

**Mark:** Wir sind als Familienunternehmen in der einzigartigen Situation, dass unsere Werte stark mit denen der Gesellschafter verbunden sind. Es ist sehr wichtig, die Werte klar zu kommunizieren und uns daran zu orientieren. Werte sollten aber niemals dazu benutzt werden, schwierige Entscheidungen zu vermeiden, sondern vielmehr eine Orientierung sein, wie man Entscheidungen fair und offen umsetzt – ehrlich und integer.

**Blicken wir nach vorn: Welche Entwicklungen zeichnen sich für 2021 und die folgenden Jahre ab?**

**Olaf:** Die Herausforderungen sind so komplex wie selten zuvor: Da ist zum einen die Bewältigung der Corona-Pandemie, aber auch Klimawandel, die Energiewende, Digitalisierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind wichtige Themen. Jeder Einzelne ist damit konfrontiert und auch wir müssen uns fragen, wie wir unser Unternehmen sicher durch diese Zeiten bringen.

**Mark:** Die Antwort darauf ist: Wir müssen Verantwortung übernehmen und nachhaltiger als bisher agieren, indem wir unser Portfolio und unsere Organisationsstruktur anpassen. Dass wir dazu bereit sind, zeigen unsere jüngsten Entscheidungen.

**Olaf:** Den begonnenen Portfoliowandel werden wir weiter vorantreiben, auch auf der Ebene der operativen Einheiten. Wir werden uns weiter in Richtung Gas, Chemie und neue Energien entwickeln und unser Portfolio nachhaltiger als bisher gestalten.

**Mark:** Wichtig ist, die Veränderungen um uns herum wahrzunehmen und sich ihnen zu stellen. Märkte und Meinungen ändern sich permanent und immer schneller. Unsere Herausforderung liegt darin, in dieser sich kontinuierlich verändernden Welt zu überleben und uns weiterzuentwickeln. Das wollen wir, indem wir sicher, nachhaltig und ethisch vertretbar handeln. Wir wollen als Unternehmen einen positiven Beitrag leisten.

Mark Garrett  
Vorstandsvorsitzender

Olaf Schulz  
Vorstand Finanzen





**MARQUARD  
& BAHLS**

**\***) Die **Marquard & Bahls AG** ist eine agile, unabhängige Holdinggesellschaft im Bereich Energie & Chemie. Konsequentermaßen verfolgen wir unsere Vision, ein ethischer Investor zu sein, der menschliche Entwicklung unterstützt. Als strategischer Architekt betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement, indem wir innovative Unternehmen aufbauen, die ihre Geschäfte sicher, verantwortungsbewusst und nachhaltig betreiben.



## HOLDING

# STRATEGIE

\* ) Unser Plan für 2020 war es, unsere Strategie weiter umzusetzen: das Portfolio zu diversifizieren und in neue Geschäftsbereiche zu investieren sowie gleichzeitig unsere Organisation zu transformieren. Das alles haben wir auf den Weg gebracht – trotz gestrichener Flüge und abgesagter Veranstaltungen, stattdessen im Schichtsystem oder von zu Hause aus arbeitend. Darauf können wir stolz sein!

*Mark Garrett, CEO Marquard & Bahls*



## Rückblick auf ein herausforderndes Jahr

Marquard & Bahls erlebte 2020 trotz widriger Umstände ein operativ zufriedenstellendes Jahr, das mit einem Vorsteuerergebnis von 149 Millionen Euro endete. Die Geschäftsfelder Tanklagerlogistik und Handel erzielten gute Ergebnisse, während die Flugzeugbetankung aufgrund der Corona-bedingten Reiserestriktionen einen massiven Umsatzeinbruch hinnehmen musste.

Das Jahr 2020 brachte einschneidende Veränderungen mit sich. Das Coronavirus breitete sich im ersten Quartal innerhalb kürzester Zeit rund um den Globus aus – mit weitreichenden Auswirkungen: Die Gesundheitssysteme wurden extrem belastet, das öffentliche Leben kam teilweise zum Erliegen, Volkswirtschaften brachen ein.

In dieser schweren und andauernden Krise, die sich auf nahezu alle Lebensbereiche auswirkt, hat die Marquard & Bahls Unternehmensgruppe einmal mehr ihre Flexibilität unter Beweis gestellt. Die in systemrelevanten Bereichen tätigen operativen Einheiten waren zu jedem Zeitpunkt einsatzfähig. Gleich zu Beginn der Pandemie wurden Krisenmanagementteams etabliert, hohe Hygienestandards und eine regelmäßige Corona-Berichterstattung eingeführt sowie der Ausbau der Video-Kommunikationssysteme vorangetrieben. Darüber hinaus führte das Unternehmen Mobile Work und Schichtsysteme ein, wo immer dies möglich ist. In der Firmenzentrale gab es zusätzliche Unterstützungsprogramme: angefangen vom Lieferservice von Mittagessen über Online-Fitnesskurse bis hin zu Hilfestellungen für die mentale Gesundheit.

Über alldem haben wir unsere Ziele nicht aus den Augen verloren. So war eine zentrale Aufgabenstellung im Jahr 2020 die Umsetzung der Strategien für Marquard & Bahls sowie für Oiltanking, Mabanaf und Skytanking – die wir erfolgreich vorangetrieben haben.

Weitere entscheidende Weichenstellungen stehen 2021 an: Die Holding wird verschlankt und agiert künftig als strategischer Architekt, während die operativen Einheiten ihr Geschäft eigenverantwortlich ausführen. Im Zuge dessen werden viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Holding in die operativen Einheiten transferiert. Dies folgt der Zielsetzung, eine agile und schnell entscheidungsfähige Organisation aufzubauen, um langfristig erfolgreich agieren zu können.

### **Mehrheitlich gute Ergebnisse in den operativen Einheiten**

Auch 2020 hat die Marquard & Bahls Unternehmensgruppe ihre Leistungsstärke auf einem stabilen Niveau gehalten.

Oiltanking erzielte ein deutlich über dem Budget liegendes Ergebnis, das unter anderem durch die Contango-Situation getrieben war. Einzelne Standorte verzeichneten angesichts eines wirtschaftlichen Abschwungs eine geringere Nachfrage nach Tankraum und entsprechend weniger Produktbewegungen. Zu den Highlights zählten die Inbetriebnahme des europaweit größten Butantanks bei Oiltanking AGT im belgischen Antwerpen und die Inbetriebnahme des Tanklagers Oiltanking MOGS Saldanha in Südafrika.



Mabanaft erlebte ein wechselvolles Jahr mit einer hohen Volatilität. Nach einer turbulenten Phase im Frühjahr, mit teils negativen Rohölpreisen und extremen Preisschwankungen, konnte sich das Trading-Geschäft im Jahresverlauf wieder stabilisieren, blieb im Jahresergebnis aber enttäuschend, während die Retail-Gesellschaften OIL! Tankstellen und Petronord ein Rekordergebnis erwirtschafteten.

Skytanking wurde durch die weltweiten Reiserestriktionen am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen und erlebte einen Umsatzeinbruch von bis zu 70 Prozent. Ähnlich erging es der gesamten Luftfahrtindustrie, die 2020 ihre bislang schwerste Krise erlebte, die auch noch nicht vorbei ist. Eine spürbare Erholung wird erst in einigen Jahren erwartet. Vor diesem Hintergrund hat Marquard & Bahls beschlossen, einen strategischen Partner zu suchen, der Skytanking bei der Verfolgung ihrer Strategie langfristig besser unterstützen kann. Am 30. Dezember 2020 unterzeichnete die Marquard & Bahls AG einen Vertrag mit PrimeFlight Aviation Services, Inc. über den Verkauf ihrer 100%igen Beteiligung an der Skytanking Holding GmbH. Das Closing erfolgte zum 31. März 2021. Künftig wird Marquard & Bahls eine Minderheitsbeteiligung an PrimeFlight halten und indirekt an Skytanking beteiligt sein.

### **Investitionen in Gas und in neue Energien**

Marquard & Bahls hat im Jahr 2020 eine 10-prozentige Minderheitsbeteiligung an Superior Plus erworben, einem in Toronto ansässigen Unternehmen, das im Energievertrieb tätig ist. Dies ist die erste Beteiligung von Marquard & Bahls an einem börsennotierten Unternehmen und folgt unserer Investitionsstrategie, ein innovatives Portfolio insbesondere im Gas- und Chemiebereich aufzubauen.

Marquard & Bahls hat ferner beschlossen, ihre Ende Dezember 2019 erworbene Beteiligung an Nordic Blue Crude, einem der Pioniere im Bereich Power-to-Liquid, weiter auszubauen und eine aktive Rolle als Lead-Investor zu übernehmen. Im Zuge dieser Entwicklung und mit Blick auf künftige Entwicklungen im Bereich Wasserstoff ist Marquard & Bahls auch der European Clean Hydrogen Alliance beigetreten.

Neben diesen beiden Investitionen – Superior Plus und Nordic Blue Crude – verfolgt Marquard & Bahls für die kommenden Jahre einen Ausbau des Portfolios um weitere Säulen.

Künftige Entscheidungen werden eng mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zusammenhängen. Die Konjunkturprognosen sind zurückhaltend optimistisch. Hoffnungen werden insbesondere in die weltweit angelaufenen Impfkampagnen gesetzt, in deren Folge auch die Wirtschaft wieder anziehen wird. Auch zeichnet sich ab, dass wichtige Handelsbeziehungen wiederbelebt und entscheidende Bündnisse wiederaufgenommen werden, womit die Weltwirtschaft neu an Fahrt gewinnen dürfte.





## Mitarbeiter

Im Bereich Human Resources war das Jahr 2020 von der engen Begleitung des Transformationsprozesses, der auch 2021 noch weitergehen wird, sowie den üblichen HR-Aufgaben im Schwerpunkt Personalplanung, -beschaffung und -entwicklung sowie Entgeltmanagement geprägt.

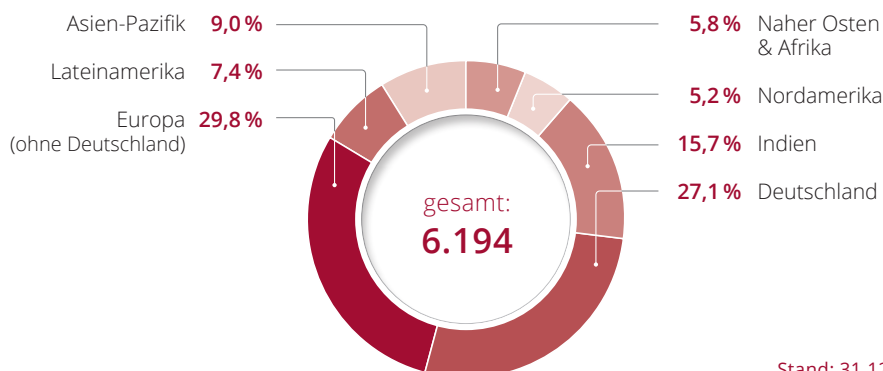
Die kontinuierliche Betreuung der operativen Gesellschaften war ebenso ein zentraler Bestandteil der Aufgaben wie die Gewinnung und Entwicklung von talentierten Nachwuchskräften, Mitarbeitern und Führungskräften. In diesem Zusammenhang wurde die Nachfolgeplanung für die Holding und alle operativen Einheiten im Jahr 2020 weiter intensiviert und ausgebaut.

Im Rahmen eines globalen Grading-Projekts wurden rund 4.000 Positionen bewertet und mit entsprechenden lokalen, marktgerechten Gehaltsbändern unterlegt. Die kontinuierliche Entwicklung der Mitarbeiter steht im Fokus der von Human Resources durchgeführten Performance-Management-Initiative. Zielsetzung, Zielerreichung, allgemeine Bewertungen und Karriereplanung wurden über das Personalmanagementsystem weiter professionalisiert.

Die Führungskräfte der Unternehmensgruppe treffen sich regelmäßig in dem von Human Resources organisierten Circle for Leadership, um sich auszutauschen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus unterstützte Human Resources bei der Umsetzung der neuen Holding-Governance und dem damit verbundenen Transformationsprozess. Im Rahmen der Reorganisation wurden in den operativen Einheiten – Oiltanking, Mabanaf und Skytanking – eigene Personalabteilungen implementiert.

### Mitarbeiter nach Regionen

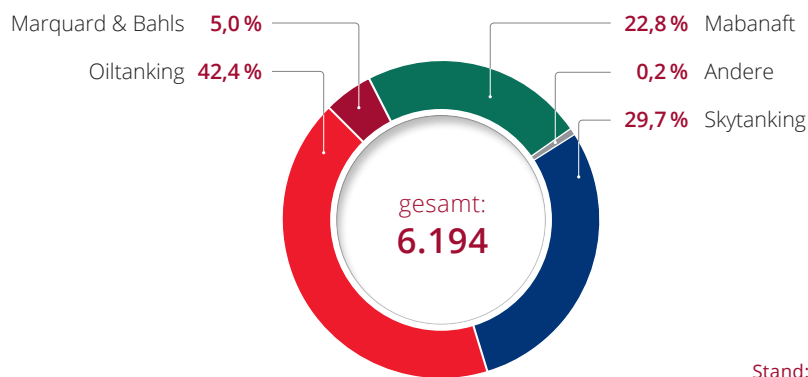




Im Dezember 2020 unterzeichnete Marquard & Bahls die Charta der Vielfalt, eine Initiative zur Förderung von Diversität in Unternehmen und Institutionen in Deutschland. Mit seinem Beitritt zur Charta verpflichtet sich das Unternehmen, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung. Nachdem Marquard & Bahls die Charta der Vielfalt zunächst für die Holdinggesellschaft unterzeichnet hat, sollen die Tochtergesellschaften der Charta im Laufe dieses Jahres ebenfalls beitreten.

Im Jahr 2020 beschäftigte Marquard & Bahls durchschnittlich 6.463 Mitarbeiter; inklusive der Mitarbeiter aller nicht voll konsolidierten und assoziierten Unternehmen waren zum Jahresende 6.194 Mitarbeiter für Marquard & Bahls tätig.

### Mitarbeiter nach Gesellschaften



Stand: 31.12.2020

\* Einschließlich der Mitarbeiter aller nicht voll konsolidierten und assoziierten Unternehmen zum Jahresende.

## HSSE – Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz

Marquard & Bahls verpflichtet sich, alle Geschäftstätigkeiten sicher und effizient auszuführen. Das Unternehmen verfolgt eine proaktive Sicherheitskultur, um Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz unternehmensweit sicherzustellen. Dies hat oberste Priorität.

Im Jahr 2020 veranstaltete Marquard & Bahls den ersten unternehmensweiten Global Safety Day, der, unter Berücksichtigung der lokalen Covid-19-Situation, sowohl in der Hamburger Zentrale als auch in den operativen Einheiten durchgeführt wurde. Zu den Aktivitäten in der Unternehmenszentrale gehörten neben Vorträgen und Videos vor allem praxisbezogene Trainings zu den Themen Wiederbelebung, Brandschutz und Gefahren im Büro. Die Eröffnungsrede des CEO wurde für Mitarbeiter in mehr als 25 Ländern live gestreamt.



**\*) Corona bekämpfen.** Seit Anfang 2020 bedroht die Corona-Pandemie die Menschheit, mit Auswirkungen auf allen Ebenen. Zeitgleich begann ein Wettlauf mit der Zeit: Über 200 Forschungsprojekte mit Vakzinen gingen weltweit an den Start. Die Firmen setzen all ihr Wissen und ihre Forscherteams, Labore und Produktionsanlagen ein, um das Virus zu bekämpfen. Mit Erfolg: Seit Ende 2020 sind die ersten Impfstoffe verfügbar.



Die Entwicklung der Corona-Pandemie wurde von einem Crisis Management Team (CMT), von Marquard & Bahls HSE geleitet, von Beginn an verfolgt. Das CMT kam regelmäßig zusammen, um Daten auszuwerten, Schutzmaßnahmen zu definieren, Reisebeschränkungen festzulegen, die Maßnahmen für die Zentrale sowie die der operativen Einheiten zu koordinieren und die Mitarbeiter umfassend über die aktuelle Situation zu informieren. Bis Ende 2020 wurden 280 Mitarbeiter weltweit positiv auf das Coronavirus getestet. Ein Mitarbeiter von Oiltanking Oman starb an den Folgen einer Covid-19-Infektion.

Die Gesamtrate der meldepflichtigen Verletzungen (gemäß der Definition der US-OSHA) sank bei Mitarbeitern und Kontraktoren um 17 Prozent. Die Fortsetzung dieses positiven Trends ist eines der wichtigsten strategischen Ziele des Unternehmens. Die Rate für Produktfreisetzungen war auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, während die Feuerrate weiter verbessert werden konnte. Wie in den beiden Vorjahren gab es keine prozessbedingten Brände (gemäß API RP 754).

Diese Erfolge wurden jedoch von einem tödlichen Arbeitsunfall auf dem Tanklager von IOT in Paradip, Indien, überschattet. Bei der Inspektion auf dem Dach des Technikgebäudes stürzte ein Kontraktor von einer Korbleiter. Der Verletzte erlag wenig später seinen Verletzungen. Das Unternehmen bedauert diesen Vorfall zutiefst. Oiltanking organisierte in der Folge einen Safety Stand Down an allen Standorten weltweit, um die Informationen über diesen Unfall, die unmittelbaren Ursachen und vorläufigen Erkenntnisse zu teilen. Um eine Wiederholung zu vermeiden, wurden diese Informationen auch gruppenweit geteilt.

## Nachhaltigkeit

Die Marquard & Bahls Unternehmensgruppe erzielt ihre Erträge größtenteils aus dem Geschäft mit fossilen Energieträgern. Dies mag auf den ersten Blick im Widerspruch zum Thema Nachhaltigkeit stehen, doch die Menschheit wird noch viele Jahre von herkömmlichen Kraft- und Brennstoffen abhängig sein. Unser wichtigstes Ziel ist es, unsere Aktivitäten so sicher und umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Denn langfristig können wir nur erfolgreich sein, wenn wir die Bedürfnisse unserer Kunden heute erfüllen, ohne die Lebensqualität zukünftiger Generationen oder die Umwelt zu beeinträchtigen. Wir versuchen daher, das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in sämtliche unserer Aktivitäten zu integrieren.

Mit Dienstleistungen rund um Handel, Transport, Lagerung und Umschlag von Mineralölprodukten, Gasen und Chemikalien leisten wir einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen, wie zum Beispiel der steigenden Energienachfrage bei zunehmender Ressourcenknappheit. Gleichzeitig tragen wir zur Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums bei und setzen uns für die Einhaltung hoher sozialer Standards ein. Damit unterstützen wir indirekt die verschiedenen Dimensionen menschlicher Entwicklung sowie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, zu denen wir uns erneut bekennen. Im Jahr 2020 haben wir die wichtigsten SDGs für unsere Unternehmen überprüft und in unseren Strategieprozess integriert.



Erneut haben wir 2020 intensiv daran gearbeitet, unser Kerngeschäft nachhaltiger zu gestalten und das Unternehmen jenseits fossiler Brennstoffe weiter zu entwickeln. So haben wir ESG-Kriterien in die Bewertung zukünftiger Investitionen aufgenommen und ein erstes Regelwerk für die operativen Einheiten entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt war der Aufbau einer stabilen Nachhaltigkeitsorganisation in unseren operativen Einheiten.

Um einen besseren Überblick über unsere Nachhaltigkeitskennzahlen zu erhalten, wurden im ersten Halbjahr 2020 Indikatoren in die HSSE-Dashboards der operativen Einheiten integriert. Auch unser Engagement für den guten Zweck haben wir vorangetrieben. So flossen weltweit knapp eine Million Euro in lokale gemeinnützige Projekte, die wir in ihrer Umsetzung, teils auch mit dem tatkräftigen Engagement unserer Mitarbeiter, unterstützten. Damit stiegen unsere Ausgaben für Spenden und Sponsorings im Vergleich zum Vorjahr um rund 30 Prozent.

In Zukunft wollen wir unseren freiwilligen Maßnahmen zum Umweltschutz mehr Gewicht verleihen. Deshalb haben wir ein umfassendes Konzept erarbeitet, das unter anderem die CO<sub>2</sub>-Kompensation durch Aufforstungsmaßnahmen beinhaltet. Aus dem Konzept ist ein unternehmensweites Projekt entstanden, an dem sich Marquard & Bahls und alle operativen Einheiten beteiligen. So wurden beispielsweise die gesamten Flugemissionen unserer Marquard & Bahls Gruppe in Höhe von 7.495 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr 2019 durch die Neupflanzung von mehr als 26.000 Bäumen im Jahr 2020 im Aufforstungsprojekt CommuniTree in Nicaragua ausgeglichen. Weitere Bestandteile des Projekts sind Baumgeschenke für Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie klimaneutrale Websites.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020, der sich an den international anerkannten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) und des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert, werden wir erneut über die Fortschritte der Unternehmensgruppe und die relevanten Kennzahlen informieren.

Ein weiteres Projekt war die Kommunikation unserer Werte im Unternehmen. Dazu fand im Februar 2020 in Hamburg ein erster Workshop mit dem Management der Holding und der operativen Einheiten statt, dem wenig später eine Wertekampagne folgte. Auf weitere Workshops für alle Mitarbeiter mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie verzichten. Die Verankerung unserer Werte in der Organisation wird auch 2021 ein wichtiges Thema sein.

**\***) Die Corona-Krise brach 2020 fast ohne Vorwarnung über uns herein, gerade auch im Vergleich zur Finanzkrise von 2008, die sich bereits Monate im Voraus anbahnte. Wir mussten schnell sein: Krisenmanagementteams etablieren, IT-Systeme hochfahren – und uns angesichts turbulenter Finanzmärkte auf unsere Finanzierung fokussieren. All das haben wir geschafft!

*Olaf Schulz, CFO Marquard & Bahls*



\*)



# Oiltanking

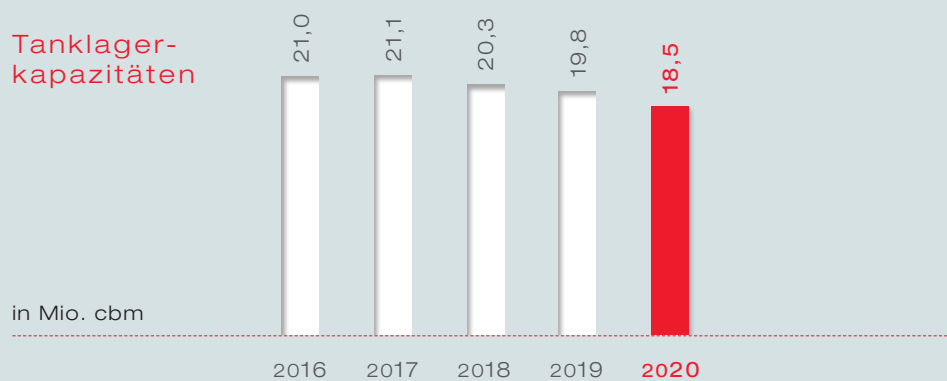
**\***) Oiltanking ist einer der größten unabhängigen Partner für Tanklagerlogistik. Die Kunden und ihre Anforderungen stehen immer im Mittelpunkt. An ihren weltweiten Standorten bietet Oiltanking maßgeschneiderte Lösungen und höchste Servicequalität unter Einhaltung aller Sicherheitsstandards. Tag und Nacht – sowohl bei Hitze als auch bei extremen Minusgraden.

# TANKLAGERLOGISTIK

# TATKRAFT

\* ) Was mich mit Stolz erfüllt: dass wir trotz Pandemie den Geschäftsbetrieb weltweit aufrechterhalten und unter anderem den Butantank bei Oiltanking AGT und das Tanklager von Oiltanking MOGS Saldanha in Betrieb genommen haben. Einmal mehr hat sich gezeigt, wie robust unser Geschäftsmodell ist.

*Matti Lievonen, CEO Oiltanking*







## Oiltanking erzielt ein starkes Ergebnis

Oiltanking realisierte 2020 ein zufriedenstellendes und über dem Budget liegendes operatives Ergebnis, zu dem alle Regionen beitrugen. Infolge der globalen Herausforderungen reagierten die Märkte über weite Strecken des Jahres sehr volatil, sodass die Auslastung der Standorte teils schwankend, aber auf hohem Niveau war.

Die Energiemärkte befanden sich auch 2020 in einer Phase der Instabilität und des Strukturwandels. Ursächlich dafür waren die abnehmende Energieintensität, der Energie-wandel sowie die Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums. Hinzu kamen die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wirtschaft und Gesellschaft, die sich auch über 2020 hinaus bemerkbar machen werden.

Das Oiltanking Netzwerk, das am Jahresende 2020 insgesamt 47 Tanklager in 21 Ländern mit einer Gesamtkapazität von 18,5 Millionen cbm umfasste, sah sich 2020 mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert, konnte jedoch an nahezu allen Standorten solide bis sehr gute Ergebnisse realisieren. Die Tankraumnachfrage für Mineralölprodukte entwickelte sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich, während Tankraum für Gas unverändert stark nachgefragt wurde. Die Nachfrage nach Tankraum für Chemikalien ging tendenziell leicht zurück, was zu reduzierten Durchsätzen führte.

Zu den Highlights des Jahres 2020 zählten die Inbetriebnahme des europaweit größten Butantanks bei Oiltanking AGT in Antwerpen sowie die Aufnahme des Betriebs am Tanklager von MOGS Saldanha in Südafrika. Das aus strategischen Gründen verkaufte Tanklager Oiltanking Joliet in Illinois, USA, führte zu einem außerordentlichen Veräußerungsgewinn.

Das Unternehmen profitierte von einer Contango-Situation der Ölmärkte, die zu einer guten Auslastung führte, und schloss das Jahr mit einem deutlich über Budget liegenden operativen Ergebnis ab. Den größten Ergebnisbeitrag lieferte die EMEA Region, während APAC das Budget am stärksten übertraf und auch Americas ein gutes Resultat erzielte.

Im Fokus stand 2020 vor allem die Umsetzung der Oiltanking Strategie 2025, deren Kernelemente die Wertmaximierung der bestehenden Anlagen und die Förderung eines profitablen Wachstums mit Fokus auf Gas und Chemie sind. Wichtige Elemente sind darüber hinaus eine weiter gestärkte Kundenorientierung, eine herausragende Sicherheitsperformance und eine stärkere Förderung von Nachhaltigkeit.

Weitere Entwicklungen im Jahr 2020 waren die Implementierung einer neuen Organisationsstruktur für das Business Development und das Vorantreiben neuer Projekte. In vielen Bereichen, wie beispielsweise Commercial Excellence, Nachhaltigkeit und People & Culture, wurden entscheidende Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens geschaffen.



\*) **Hauptsache ankommen.** Die Vendée Globe ist die härteste Segelregatta der Welt. Alle vier Jahre, zuletzt 2020, umrunden rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer allein und nonstop unter Segeln die Welt. 21.638 Seemeilen (40.075 km) legen sie an knapp 80 Tagen zurück. Extreme Anstrengungen, Schlafmangel und Einsamkeit begleiten sie, aber auch das Gefühl großer Freiheit. Ankommen – das ist die eigentliche Herausforderung.



## EMEA

Das Ergebnis der Region EMEA, die Europa sowie den Nahen Osten und Afrika umfasst, entsprach im Jahr 2020 den Erwartungen. Während Oiltanking im Nahen Osten erneut eine hohe Kapazitätsauslastung und in Europa mehrheitlich gute Auslastungen verzeichnete, waren die Standorte in Afrika weniger erfolgreich.

### → BELGIEN

Im Oktober nahm **Oiltanking Antwerp Gas Terminal** den europaweit größten oberirdischen Butanlagertank erfolgreich in Betrieb. Der 135.000 cbm umfassende, voll gekühlte Butantank verdoppelt die Lagerkapazität des Standorts und ist ein erster Schritt bei der Umsetzung der ehrgeizigen Expansionspläne des Tanklagers. Ein zweiter voll gekühlter Tank für Propan mit ähnlichen Dimensionen befindet sich derzeit im Bau. Das Ergebnis 2020 war jedoch aufgrund eines geringeren Durchsatzes und einer leichten Verzögerung bei der Inbetriebnahme des Butantanks niedriger als geplant.

Oiltanking beteiligt sich seit Mai 2020 an einem Projekt nachhaltiger Methanolproduktion im Hafen von Antwerpen. Ein formelles Konsortium mit sieben Partnern unter dem Namen Power-to-Methanol Antwerp BV wurde dafür gegründet. Oiltanking wird sich mit ihrem Know-how in Handling, Lagerung und Transport von Methanol einbringen.

Aufgrund des Corona-bedingten Rückgangs der Umschlagsmengen verfehlte **Oiltanking Stolphaven Antwerp** die Budgetvorgabe für 2020. Dies resultierte aus einem Rückgang des Durchsatzes von Produkten wie Ethylene Dichloride (EDC), Vinyl Acetate Monomer (VAM) und Acrylaten, die als Ausgangsmaterial in der Bau- bzw. Automobilindustrie verwendet werden. Diese Industriezweige verzeichneten angesichts der Pandemie einen Nachfrageeinbruch. Für 2021 geht der Standort von einer sukzessiven Erholung und besseren Auslastung aus.

Das Tanklager von **Oiltanking Ghent** erzielte ein zufriedenstellendes Ergebnis, hauptsächlich resultierend aus einer günstigen Preisstruktur für Jet Fuel und einer entsprechend guten Auslastung. Auch die Nachfrage nach Benzinlagerung war gut, sodass das Tanklager voll ausgelastet war. Oiltanking Ghent machte auch Fortschritte bei den Kapazitätsanpassungen für Kundenanfragen in Bezug auf Methanol, nachhaltiges Jet Fuel und Pflanzenöle.

### → NIEDERLANDE

**Oiltanking Amsterdam** schloss 2020 mit einem positiven Ergebnis ab, das jedoch unter dem Budget lag. Der Hauptgrund dafür war der aufgrund der Reiserestriktionen geringere Jet-Fuel-Durchsatz am Flughafen Schiphol. Biokraftstoffe und höhere Gasölmengen konnten den Rückgang des Durchsatzes teilweise kompensieren. Abgesehen von den in Wartung befindlichen Tanks war das Tanklager voll ausgelastet und mehrere Verträge konnten zu guten Konditionen erneuert werden.



**Oiltanking Terneuzen** beendete das Geschäftsjahr aufgrund eines geringeren Durchsatzes als geplant mit einem positiven Ergebnis unterhalb des Budgets. Die niedrigeren Durchsätze wurden hauptsächlich durch geringere Volumina eines großen Kunden verursacht, der seinerseits einen Nachfragerückgang verzeichnete. Außerdem wurden Verhandlungen mit einem wichtigen Chemieunternehmen über ein Neubauprojekt für die Tanklagerung von Propylenoxid geführt.

#### ➔ ZENTRALEUROPA

**Oiltanking Malta** schloss 2020 mit einem guten und deutlich über Budget liegenden Ergebnis ab. Die Auslastung des Tanklagers war besser als erwartet und auch die Mietraten waren höher als budgetiert. Rückläufig war dagegen die Einlagerung von Bunkerölen, da die Bunkernachfrage im Mittelmeerraum im Vergleich zum Vorjahr um mehr als die Hälfte zurückging.

#### ➔ NORDISCHE LÄNDER

**Oiltanking Copenhagen** erlebte ein gutes Jahr und nahm im vierten Quartal 2020 erfolgreich 78.000 cbm Lagerkapazität einschließlich der dazugehörigen Infrastruktur in Betrieb. Damit entstand ein Kraftstoffverteilzentrum für einen der größten Tankstellenbetreiber auf dem dänischen Markt. Zusammen mit einem externen Partner wurde außerdem die erste Auktion für Lagerkapazitäten einzelner Raffinerieprodukte durchgeführt, wodurch die Tanklagerkapazität mit Erfolg vermietet wurde.

**Oiltanking Finland** verzeichnete ein geringeres Ergebnis als geplant, da die Durchsatzmengen gegenüber dem Vorjahr zurückgingen. Dies resultierte aus Raffinerieausfällen in Russland und den damit verbundenen Unterbrechungen der Lieferströme, die sich auch auf das Tanklager auswirkten. Positiv war dagegen die Vertragsunterzeichnung über die Tanklagerung von Tallöl für einen Großkunden.

#### ➔ NAHER OSTEN

Das Joint Venture **Star Energy Oiltanking** in Dubai verzeichnete ein gutes Geschäft und entwickelte sich über Plan, hauptsächlich aufgrund höherer Umsätze. Diese waren auf höhere Raten zurückzuführen, die der Contango-Situation folgten und die geringere Jet-Fuel-Nachfrage kompensierten. Die Verträge mit mehreren großen Kunden wurden erfolgreich erneuert; dies führte zu einer vollständigen Auslastung. Die neu gebauten Kapazitäten für Chemikalien wurden stark nachgefragt.

Auch **Oiltanking Terminals** in Sohar, Oman, profitierte von der positiven Marktstruktur. Das Tanklager war im Abschluss zweier großer Verträge erfolgreich, die nahezu die Hälfte der Gesamtkapazität des Standorts abdecken. Ein neuer langfristiger Vertrag wurde mit einem internationalen Mineralölunternehmen unterzeichnet sowie ein Vertrag mit einem bestehenden Großkunden verlängert. Der Durchsatz war dennoch schwankend, aber auf einem insgesamt guten Niveau.



**\*) Abgründe überbrücken.** Seit Sommer 2020 führt eine Treppenbrücke über den Vøringsfossen, einen bekannten Wasserfall Norwegens, dessen Wassermassen 182 Meter in die Tiefe stürzen. 50 Meter über dem Wasserfall geht es auf 99 Stufen über die Schlucht. Architektur und Natur fügen sich perfekt ineinander. Dabei überwindet die Brücke bei einer Spannweite von 47 Metern ganze 16 Höhenmeter.



**Oiltanking Matola** in Mosambik schloss das Jahr erneut deutlich unter dem Budget ab, da die Nachfrage aufgrund der komplexen Situation am Grenzübergang zwischen Mosambik und Südafrika zurückging. Angesichts der geografischen Lage und einiger logistischer Herausforderungen war Oiltanking Matola nicht in der Lage, von der Contango-Situation zu profitieren. Da auch die langfristigen Aussichten wenig Anlass für eine Verbesserung geben, veräußerte Oiltanking das Tanklager im Februar 2021.

### ➔ SÜDAFRIKA

**Oiltanking MOGS Saldanha** nahm 2020 erfolgreich ihr Tanklager in Betrieb, bestehend aus neun Betontanks mit einer Gesamtkapazität von 1,6 Millionen cbm. Obwohl das Tanklager von einer starken Contango-Situation profitieren konnte, führten die Corona-bedingten Verzögerungen zu einem Ergebnis unterhalb des Budgets. Die Tanks waren nach der Inbetriebnahme vollständig vermietet, mit einem starken internationalen Kundenstamm. Oiltanking MOGS Saldanha prüft Möglichkeiten, das Tanklager über Pipeline-Verbindungen künftig auch mit benachbarten Raffinerien zu verbinden.

## Americas

Die Region Americas, bestehend aus Nord- und Lateinamerika, erlebte 2020 ein insgesamt erfolgreiches Jahr. Verschiedene Einflussfaktoren hatten vielerorts positive Geschäftsentwicklungen zur Folge, während einzelne Standorte mit einer Corona-bedingt rückläufigen Nachfrage konfrontiert wurden.

### ➔ USA

**Oiltanking Texas City** erlebte ein sehr erfolgreiches Jahr und schloss mit einem Ergebnis ab, welches sowohl das Budget als auch das Vorjahresergebnis übertraf. Dies war auf einen erhöhten Durchsatz und eine verbesserte Kapazitätsauslastung sowie ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm zurückzuführen. Ein bedeutender neuer Biokraftstoffkunde wurde gewonnen und es gab mehrere kleinere Projekte, die zu einem erhöhten Durchsatz beitrugen. Die Corona-Krise wirkte sich stark auf die Gesamtnachfrage nach Petrochemikalien in den USA aus. Mehrere Raffinerien kündigten Pläne zur dauerhaften Stilllegung oder Umstellung auf die Produktion von Biokraftstoffen an, da die Nachfrage nach den meisten Petrochemikalien stark zurückging.

Auch **Oiltanking Galveston County** beendete das Geschäftsjahr mit einer höheren Kapazitätsauslastung als geplant und einem entsprechend guten Ergebnis.

Das Tanklager **Oiltanking Joliet** in Illinois wurde aus strategischen Gründen erfolgreich veräußert, was zu einem außerordentlichen Veräußerungsgewinn führte.



## ➔ ARGENTINIEN

**Oiltanking Ebytem** übertraf die Budgetziele trotz eines herausfordernden Geschäftsumfelds angesichts lokaler Währungsrestriktionen und Auswirkungen der Corona-Krise. Am Tanklager Puerto Rosales lagen die Rohölexporte um mehr als ein Dreifaches über den Vorjahreszahlen. Dieser positive Trend wird sich voraussichtlich auch in Zukunft fortsetzen. Die Investition für eine schwimmende Plattform steht noch unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigung. Die Ölschieferproduktion in Vaca Muerta im Becken von Neuquen hat stark zugenommen und ersetzt die konventionelle Ölproduktion im westlichen Teil des Landes.

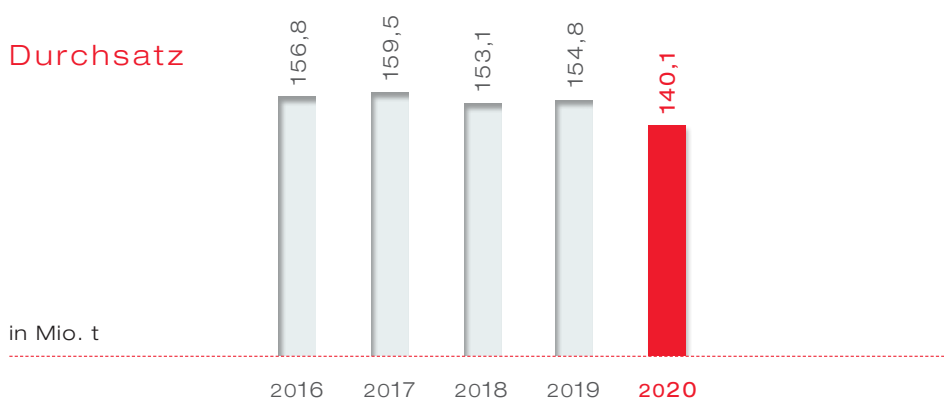
## ➔ BRASILIEN

**Oiltanking Terminais** erreichte eine volle Auslastung der Tankkapazitäten und übertraf auch die geplanten Durchsätze. Beides zusammen führte zu einem guten und über Budget liegenden Ergebnis. Währungseffekte belasteten jedoch das Betriebsergebnis und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Tanklagerbetrieb führten ganzjährig zu schwankenden Durchsätzen. Das Tanklager profitierte jedoch von den steigenden Diesel- und Benzinpreisen, die sich an den Rohölpreisen orientierten.

Im Laufe des Jahres 2020 führte **Açu Petróleo**, die im Hafen von Açu den Schiff-zu-Schiff-Umschlag betreibt, eine Ausbaggerung des Zugangskanals sowie des Manövrierbereichs durch. Dabei wurde der Tiefgang leicht erhöht, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Es wird erwartet, dass die Anzahl der Schiff-zu-Schiff-Operationen zunehmen und sich das bisherige Wachstum fortsetzen wird. Parallel dazu werden Möglichkeiten zur Erweiterung des Dienstleistungsangebots geprüft.

## ➔ MEXIKO

**Oiltanking Mexico**, die Betriebsführung und Ingenieurdienstleistungen für zwei Tanklager erbringt, verzeichnete geringere Einnahmen aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme des Tuxpan-Tanklagers, die teilweise durch höhere EPCM-Einnahmen (Engineering, Procurement and Construction Management) kompensiert wurden. Im Jahresverlauf erholte sich die Kraftstoffnachfrage. Die weiteren Aussichten sind positiv.





## ⇒ KOLUMBIEN

**Oiltanking Colombia** verzeichnete am Tanklager in Mamonal und am Tanklager Puerto Bahía, das im Rahmen eines O&M-Vertrages (Operation & Maintenance) betrieben wird, Corona-bedingt eine geringere Tankraumnachfrage für Öl und chemische Produkte. Für die Tanklagerung von Ethanol wurden neue Verträge geschlossen und bestehende erweitert.

## ⇒ PANAMA

Das in Panama gelegene Tanklager von **Colon Oil and Services** schloss das Jahr 2020 trotz eines erheblich geringeren Durchsatzes aufgrund der Pandemie mit einem positiven Ergebnis, jedoch unterhalb des Budgets ab. Ein wichtiger Vertrag konnte verlängert werden, mit der Option für eine weitere Verlängerung.

## ⇒ PERU

In Peru verzeichnete der Tanklagerbetrieb eine schwache erste und eine gute zweite Jahreshälfte. Insgesamt lagen die Ergebnisse der Tanklager leicht über dem Budget. **Terminales del Peru** war im zweiten Halbjahr nahezu komplett ausgelastet und der Durchsatz lag im vierten Quartal wieder auf dem Vorjahresniveau.

**Logistica de Quimicos del Sur**, die im Hafen von Matarani Natriumhydrosulfide lagert, übertraf die Budgetzahlen. Für 2021 erwartet die Gesellschaft einen weiterhin guten Geschäftsverlauf.

**Oiltanking Andina Services** war auch 2020 erfolgreich und führte Anfang 2021 Verhandlungen zur Vertragsverlängerung der in Pisco betriebenen Marine-Plattform um mindestens fünf weitere Jahre. Für die Zeit bis zum Vertragsabschluss wurde ein befristeter Zusatzvertrag unterzeichnet.

## APAC

Die APAC-Region mit den Ländern Südostasiens sowie China und Indien wurde aufgrund des Contango-Marktes und der Corona-Pandemie mit einem herausfordernden, aber auch chancenreichen Jahr 2020 konfrontiert. Dies resultierte in einem Ergebnis deutlich über Budget. Regierungsseitige Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Singapur und in China wirkten sich positiv auf die Kostensituation der Gesellschaften aus.

## ⇒ SÜDOSTASIEN

**Oiltanking Singapur** erzielte ein Ergebnis über Budget und leistet erneut einen starken Beitrag zum Gesamtergebnis der Region, obwohl viele der multinationalen Kunden weitere Kosteneinsparungen vornehmen. Gleichzeitig führten die hohen Handelsaktivitäten zu mehr Blending und Tank-zu-Tank-Umschlägen.





Im November kündigte ein großer Mineralölkonzern im Rahmen der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes an, die Kapazität der Raffinerie Bukom um die Hälfte zu reduzieren. Trotzdem bleibt Singapur einer der wichtigsten Energie-/Chemieparken weltweit und es wird nicht erwartet, dass die Entscheidung größere Auswirkungen auf Oiltanking haben wird.

**Oiltanking Singapore Chemical Storage** ist strukturell und vertraglich eng der petrochemischen Anlage eines Großkunden in Seraya verbunden sowie über eine Pipeline an weitere petrochemische Verarbeitungsanlagen in der Umgebung angeschlossen. Das Tanklager beendete das Jahr 2020 deutlich über der Budgetvorgabe. Für die Zukunft ist geplant, den Bestand an langfristigen Kunden weiter auszubauen.

**Oiltanking Helios** verzeichnete Anfang 2020 zunächst niedrige Volumina, da viele Händler eine abwartende Haltung einnahmen. Später zog die Auslastung wieder spürbar an, insbesondere aufgrund des Anstiegs bei Bunkertreibstoffen nach erfolgter Umsetzung der IMO 2020-Vorgabe, die niedrigere Schwefelemissionen für Bunkertreibstoffe vorschreibt.

Das Tanklager von **Jurong Port Tank Terminals** führte aufgrund der starken Handelsaktivitäten mehr Blending und Tank-zu-Tank-Umschläge durch, was in einem guten und über dem Budget liegenden Ergebnis resultierte.

**Oiltanking Karimun** profitierte von der starken Nachfrage, was zu einer vollen Auslastung und höher als erwarteten Raten führte. Das Terminal war trotz vieler Herausforderungen durch die Corona-Pandemie voll betriebsbereit. Dank der guten Lage und der starken Geschäftsaktivitäten in der Region wird das Tanklager von den Kunden stark frequentiert und die Geschäftsaussichten bleiben gut.

## 📍 CHINA

Die Oiltanking Standorte in China meldeten 2020 höhere Erträge als erwartet. China war auch das erste Land, das sich von der Corona-Pandemie erholte; die Wirtschaftskraft zog bereits in der zweiten Jahreshälfte wieder an und erreichte das Niveau von vor der Pandemie.

Das Tanklager von **Oiltanking Nanjing**, eine wichtige Drehscheibe für Methanol und Ammoniak, konnte seine vollständige Auslastung aufrechterhalten und sich langfristige Verträge sichern, die die Volatilität des Geschäftes minimierten.

**Oiltanking Daya Bay** verzeichnete in der zweiten Jahreshälfte einen Anstieg der Auslastung und des Durchsatzes, was auf die anziehende wirtschaftliche Aktivität im Daya Bay Petrochemiepark zurückzuführen ist. Die starke Umsatzentwicklung wurde durch die Ankündigung der chinesischen Regierung, die Kostenbelastung der Unternehmen zu verringern, weiter gefördert. Für die Zukunft ist eine Erweiterung des Tanklagers geplant, um im Bereich Chemie und Gas weiter zu wachsen.



**\*) Neue Dimensionen.** In New York entsteht mit einer Höhe von 435 Metern das schlankste Gebäude der Welt. 2020 erreichte der Steinway Tower seine vollständige Höhe, 2021 soll er bezugsfertig sein. Mit einem Höhen-Breiten-Verhältnis von 1:24 (üblich ist 1:7) stellt der Turm, der rund 60 Luxuswohnungen beherbergt, nicht nur die Dimensionen auf den Kopf, sondern auch höchste Anforderungen an die Konstruktion.



## ⇒ INDIEN

Die Gesellschaften in Indien meldeten für 2020 einen niedrigeren Gewinn als erwartet, was in erster Linie auf einen negativen Währungseffekt aus einem US-Dollar-Darlehen an eine Tochtergesellschaft zurückzuführen ist. Ohne diesen nicht operativen Effekt war die operative Leistung jedoch besser als geplant.

**IOT Navghar** verzeichnete ein höheres Aktivitätsniveau als erwartet, da viele Großkunden die Gelegenheit nutzten, angesichts des Contango-Marktes und des niedrigen Preisniveaus größere Mengen zu importieren.

Die als BOOT-Anlagen (Build, Own, Operate, Transfer) betriebenen Tanklager von **IOT Raipur** und **IOT Paradip** waren mit langfristigen Verträgen und somit auch gegen eine geringere Aktivität der Raffinerien abgesichert.

Ein tragischer Unfall ereignete sich im Juni 2020 bei IOT Paradip, wo ein Kontraktor bei Wartungsarbeiten von einer Leiter stürzte und tödlich verunglückte. Es wurde eine detaillierte Unfallursachenanalyse durchgeführt und Maßnahmen ergriffen, um eine Wiederholung ähnlicher Vorfälle weltweit zu verhindern. Mit der Zielsetzung, die Sicherheitskultur zu verbessern, wurde an allen Oiltanking Standorten ein HSSE-Projekt initiiert und mit großem Erfolg umgesetzt.

**IOT Goa** verzeichnete eine geringere Aktivität aufgrund des längeren Lockdowns in Indien und einer damit einhergehend geringeren Nachfrage nach Tanklagerung am Standort Goa.

## Ausblick

Die Corona-Krise ist auch im Jahr 2021 noch nicht bewältigt, auch wenn es erste Anzeichen einer Besserung gibt. Die wirtschaftliche Lage bleibt weiterhin fragil. Für die zukünftige Entwicklung ist entscheidend, wie schnell die Pandemie eingedämmt werden kann und wie rasch sich die Volkswirtschaften in der Folge erholen werden.

Angesichts der unsicheren Wirtschaftsaussichten werden die internationalen Öl- und Energiemärkte 2021 weiterhin volatil sein. Auch die Handelskonflikte zwischen den USA und China, der Austritt Großbritanniens aus der EU und andere geopolitische Spannungen werden Auswirkungen haben. Darüber hinaus ist abzusehen, dass der sich verändernde Energiemix sowie eine verschärfte Gesetzgebung zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen die Märkte in den kommenden Jahren stark beeinflussen werden.

Oiltanking verfolgt diese Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tankraum für Mineralölprodukte, Gase und Chemikalien aufmerksam und positioniert sich im Rahmen ihres Portfoliomanagements entsprechend. Das Unternehmen wird sich 2021 auf die weitere Umsetzung seiner Strategie 2025 und das Erreichen seiner Wachstumsziele insbesondere in den Bereichen Gas und Chemie konzentrieren. Ein widerstandsfähiges Geschäftsmodell, eine solide Finanzkraft sowie talentierte und engagierte Mitarbeiter sind wichtige Voraussetzungen, um den Erfolgskurs weiter fortsetzen zu können.





M A B A N A F T

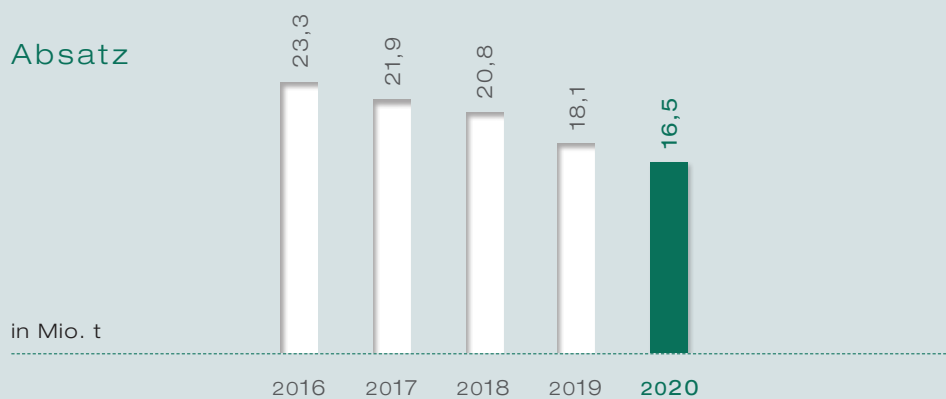
**\***) **Mabanaft** ist ein führendes unabhängiges, integriertes Energieunternehmen, das innovative Energielösungen für Transport, Heizung und Industrie bereitstellt. Der Handel mit Mineralölprodukten, Flüssiggasen sowie Biokraft- und Biobrennstoffen ist Leidenschaft und Herausforderung zugleich – gerade in turbulenten Zeiten, wie den gegenwärtigen.

## ENERGIEHANDEL

# TEAMGEIST

\* ) Mabanaft erlebte 2020 hochvolatile Märkte mit kurzzeitig sogar negativen Rohölpreisen, die zu extremen Schwankungen im Trading-Geschäft führten, während unsere Retailgeschäfte Rekordergebnisse erwirtschafteten. Außerdem haben wir mit der ONE Mabanaft Strategie eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Es war ein besonderes Jahr, aber eines, das uns gestärkt hat. Unsere Märkte verändern sich – und wir uns auch.

*Jonathan Perkins, CEO Mabanaft*





## Ereignisreiches Jahr für Mabanaft

Die Mabanaft Gruppe konnte trotz eines herausfordernden Marktumfelds ihre Ziele für 2020 übertreffen. Während das Trading-Geschäft in einem turbulenten Marktumfeld mit starker Volatilität enttäuschend verlief, konnten die Retail-Gesellschaften ein Rekordergebnis erwirtschaften.

Das Jahr 2020 war auch für Mabanaft sehr stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Erschwerend wirkten sich zudem die Meinungsverschiedenheiten der OPEC-Plus-Staaten hinsichtlich zukünftiger Fördermengen aus; dies führte zu grundlegenden Veränderungen der Energiemärkte mit extremer Volatilität. Beides zusammen stellte auch die darüber hinaus bestehenden Herausforderungen – amerikanisch-chinesischer Handelskrieg, Brexit sowie die IMO 2020-Vorgaben, die eine weltweite Senkung des Schwefelgehalts in Schiffskraftstoffen auf 0,5 Prozent zur Folge haben – in den Schatten.

Der vor allem von der Corona-Krise getriebene globale Konjunkturerinbruch führte dazu, dass Angebot und Nachfrage am Ölmarkt phasenweise weit auseinanderlagen. Die Nachfrage nach Öl war stark rückläufig, sodass auch die Preise teils extrem nachgaben. Das US-Rohöl der Sorte WTI fiel für wenige Tage erstmals in den negativen Bereich und damit auf einen historischen Tiefstand.

In diesem anspruchsvollen Umfeld erlebte Mabanaft ein Jahr, das von positiven wie auch negativen Entwicklungen geprägt war. Starke Leistungen wurden im Marketingbereich erzielt, angeführt von OIL! Tankstellen und Petronord, die das Budget um mehr als das Doppelte übertrafen. Die Integration von Oiltanking Deutschland (OTD) und ihrer Tanklager in die Mabanaft Organisation wurde abgeschlossen und damit die physische Versorgung weiter gestärkt. Gleichzeitig gelang Mabanaft der Eintritt in neue Märkte einschließlich Lager- und Pipeline-Aktivitäten in den USA sowie der physischen Lieferung neuer Produkte nach China und in andere Regionen Asiens. Im Aviation Business, das sich auf den Handel mit Jet Fuel fokussiert, gelang der Einstieg in die Luftfahrtversorgung in Skandinavien.

Darüber hinaus verfolgte Mabanaft 2020 auch die weitere Diversifizierung ihres Portfolios: weg von Ölprodukten hin zu LPG und Joint Ventures für nachhaltige und saubere Kraftstoffe.

In einem herausfordernden Marktumfeld behauptete sich die Mabanaft Gruppe mit Erfolg und erzielte gute Ergebnisse. 2020 wurden rund 16,5 Millionen Tonnen Mineralölprodukte, Biobrennstoffe, Gas und andere Energieprodukte verkauft.



**\*) Grenzen ausloten.** Der Ultra Mirage El Djerid ist kein Spaziergang. 100 km geht es bei glühender Hitze und teils von Sandstürmen begleitet durch die Sahara. Während die Olympischen Spiele und viele Wettkämpfe angesichts der Pandemie abgesagt wurden, fand der im Nordwesten Tunesiens ausgetragene Wüstenlauf auch 2020 statt. 221 Teilnehmer gingen an den Start. Nach gut zwölf Stunden erreichten die ersten Läufer das Ziel.





Ende November kündigte die Gruppe die Umsetzung der ONE Mabanaft Strategie an, die auf der Strategie 2025 aufbaut und die Unternehmensstrukturen an die neuen Anforderungen des Marktes anpasst. Die neue Unternehmensstruktur basiert auf drei neu etablierten Business Units (BUs):

- BU Supply, Infrastructure & Trading
- BU Marketing
- BU New Energy, Chemicals & Gas

Den Business Units sind strategische Handlungsfelder zugeordnet. Die BU Supply, Infrastructure & Trading konzentriert sich auf die Optimierung der Erträge aus dem bestehenden Portfolio. Die BU Marketing wird vor allem das Geschäft in den zentralen Bereichen Transport, Wärme und Industrie ausbauen und näher an den Kundenbedürfnissen ausrichten. Und schließlich wird die BU New Energy, Chemicals & Gas innovative, kohlenstoffärmere Energielösungen entwickeln, um die gestiegene Nachfrage der Kunden nach nachhaltigen Produkten zu erfüllen und neue Märkte zu erschließen.

Anfang April wurde im Finanzbereich außerdem eine globale Deal Life Cycle (DLC-) Organisation eingeführt. Die DLC-Funktion wird durch fünf zentrale Schlüsselfunktionen repräsentiert, die von regionalen Teams unterstützt werden, die an den Group CFO berichten. Im Laufe des Jahres wurden zudem mehrere Risiko- und Kontrollinitiativen implementiert, um die Handelsorganisation in ihren Tätigkeiten weiter zu stärken.

## Supply, Infrastructure & Trading

### ➔ DEUTSCHLAND

Die Entwicklung von **Mabanaft Deutschland** war insgesamt nicht zufriedenstellend, was auf den deutlichen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität in Deutschland zurückzuführen ist. Laut des Arbeitskreises Energiebilanzen ist der Energieverbrauch in Deutschland bis Ende 2020 um sieben Prozent gesunken.

Der Preisverfall in Verbindung mit niedrigen Endverbraucherbeständen führte Mitte 2020 zu einer verstärkten Vermarktungsaktivität im Heizölsektor. Negative Auswirkungen gab es bei Biokraftstoffen, die zur Beimischung verwendet werden, da die Nachfrage nach Kraftstoffen insgesamt zurückging. Tankraum für Mineralölprodukte wurde dagegen aufgrund der Corona-Pandemie stark nachgefragt.

Die Online-Plattform MabaLive wurde wie im Vorjahr von den Kunden sehr gut angenommen und verzeichnete einen Anstieg der Handelsaktivität.

Basierend auf den in 2020 abgeschlossenen Verträgen und in Erwartung eines sich allmählich erholenden Marktumfeldes rechnet Mabanaft Deutschland für 2021, mit einem insgesamt stabileren Absatzvolumen.



**Oiltanking Deutschland** wurde mit Herausforderungen aufgrund der pandemiebedingten Schutzmaßnahmen konfrontiert, wobei der Geschäftsverlauf insgesamt positiv war. Die niedrigen Preise in der ersten Jahreshälfte führten zu einer starken Nachfrage, insbesondere im Bereich Heizöllagerung. Dies sorgte für eine hohe Auslastung aller Standorte und resultierte am Jahresende in einem erfreulichen Ergebnis über Budget.

### 🔄 SINGAPUR

Die in Singapur ansässige **Mabanaft Pte.** sah sich in Asien mit besonders schwierigen Marktbedingungen konfrontiert, die zum Zusammenbruch einiger großer regionaler Anbieter führten. In der Folge kam es zu einer Verknappung der Kreditvergabe und einer Reduzierung des regionalen Engagements der Banken in der Handelsfinanzierung. Die Handelsspannen gerieten weiter unter Druck und die allgemeine Preisvolatilität machte das Risikomanagement zu einem wichtigen Schwerpunkt. Aufgrund der strengen Überwachung gab es keine Zahlungsausfälle; jedoch lag das Ergebnis 2020 unter den Erwartungen und im negativen Bereich.

Der Einfluss der chinesischen Importe und Exporte auf alle Produkte nimmt weiter zu und damit wird die Teilnahme an diesem Markt immer zentraler für den Erfolg der Handelsbücher. Die physische Plattform für Mitteldestillate wurde 2020 erweitert. Es wurden zusätzliche Lagerkapazitäten angemietet, um Blending- und Arbitragemöglichkeiten zu verbessern und an globalen Ausschreibungen teilzunehmen. Das Handelsteam baute zusätzliche Kapazitäten auf, um sich auch auf neue Märkte, insbesondere China, zu konzentrieren.

### 🔄 USA

**Mabanaft Energy Trading** in den USA musste im ersten Quartal erhebliche Handelsverluste hinnehmen, da die erwarteten Handelsmöglichkeiten im Rahmen der IMO 2020-Anforderungen ausblieben, verstärkt durch die extreme Volatilität der Produktpreise. Im zweiten und dritten Quartal konnte Mabanaft Energy Trading jedoch wieder aufholen und im letzten Quartal des Jahres stabilisierte sich der Markt und die Realisierung der Contango-Positionen kam zum Tragen. Die Budgetvorgaben konnten dennoch nicht erfüllt werden und das Jahr endete mit einem negativen Ergebnis.

Im Laufe des Jahres wurde die physische Präsenz auf dem wichtigen New Yorker Hafenmarkt, im Mittleren Westen der USA und entlang der Golfküste ausgeweitet, um die Downstream-Aktivitäten weiter auszubauen.



\*) **Zweifacher Einsatz.** Trinkwasser ist knapp, Meerwasser dagegen reichlich vorhanden. Singapurs vierte Entsalzungsanlage nahm 2020 den Betrieb auf und produziert seither rund 130.000 cbm Trinkwasser pro Tag. Das Besondere: Die Anlage ist so konzipiert, dass sie sowohl Meerwasser als auch Süßwasser des Marina-Stausees aufbereiten kann – unterirdisch und unter Einsatz der Umkehrosmose.



## Marketing

### ➔ VEREINIGTES KÖNIGREICH

**Mabanaft Ltd.** erzielte im Jahr 2020 ein über dem Budget liegendes Ergebnis, das unter anderem auf die Durchführung einer Reihe von Contango-Lagerungsgeschäften mit Laufzeiten bis 2021 und 2022 zurückzuführen ist.

Wie auch an anderen Standorten wirkte sich in Großbritannien die veränderte Verbrauchernachfrage nach Mineralölprodukten erheblich aus, da die Lockdown-Maßnahmen die Bewegungsfreiheit der Menschen einschränkten. Der Verkauf von Kerosin zu Heizzwecken florierte, wobei die Verbraucher von niedrigen Preisen profitierten. Der Absatz von Diesel blieb stabil, da der Transport lebensnotwendiger Güter auch während des Lockdowns weiterging.

Nach der erfolgreichen Übernahme der Truckstops Junction 29 und Avon Lodge verfolgt Mabanaft weiterhin die Strategie, ein Netzwerk von strategisch gelegenen Truckstops im gesamten britischen Transportstraßennetz aufzubauen. Im März 2021 kam mit dem Ulceby Truckstop in Immingham ein weiterer Standort hinzu.

Die Auswirkungen der Pandemie auf den Luftfahrtsektor waren schwerwiegend. Infolgedessen sank der Absatz von Jet Fuel während des ersten Lockdowns auf fast null. In den Sommermonaten kehrte die Nachfrage nach Flugreisen zurück, aber bereits im Herbst folgten weitere nationale Flugverbote in ganz Europa. Das Aviation Business lag daher 60 bis 70 Prozent unter dem Budget.

In diesem schwierigen Markt gelang es dem britischen Team dennoch, das Aviation Business in Skandinavien unter **Mabanaft Energy Scandinavia** erfolgreich zu etablieren. Erste Jet-Fuel-Lieferungen gingen an den Flughafen Oslo, was zu einem kleinen positiven Ergebnis im Jahr 2020 führte. Ein weiterer Ausbau des Jet-Fuel-Geschäfts wird verfolgt.

**B.W.O.C.** realisierte trotz des anspruchsvollen Marktumfelds ein hervorragendes Ergebnis. Das Budget wurde um über 30 Prozent übertroffen, wobei alle Geschäftsbereiche Rekordgewinne verbuchten. Insbesondere das Tankkartengeschäft war sehr erfolgreich, basierend auf einer starken Kundenorientierung mit einer verbesserten Kommunikation und einer maßgeschneiderten Preisplattform.

Lynx Fuels, ein Vertriebszweig von B.W.O.C., lieferte ebenfalls Rekordgewinne, die im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 250 Prozent stiegen. Ende 2020 eröffnete Lynx seinen dritten Standort in Lincolnshire.

**Thomas Silvey** integrierte zu Beginn des Jahres erfolgreich die bestehende Tankkartensparte von Mabanaft Ltd. (Onroute) in das eigene Flottenkartengeschäft. Um die negativen finanziellen Auswirkungen der Pandemie zu minimieren, wurde die Handelsstrategie überprüft und geplante Investitionen verschoben.

Im Laufe des Jahres wurden entsprechend der Beyond-Fuels-Strategie des Unternehmens gute Fortschritte bei der weiteren Entwicklung von Flottendienstleistungen gemacht.



## → UNGARN

Für **Mabanaft Hungary** war das Jahr geprägt von den negativen Auswirkungen der wirtschaftlichen Abschwächung, sinkenden Ölpreisen, einer deutlichen Währungsabwertung und dem damit verbundenen erhöhten Wettbewerbsdruck. Infolgedessen erreichte das Umsatzvolumen nicht den Rekordwert von 2019. Es wurde jedoch ein deutlich positives Ergebnis erzielt, das nur leicht unter dem Budget lag. Aufgrund der Lockdowns verlangsamte sich die Expansion im Endverbraucherbereich, wobei sich einige Projekte in die erste Jahreshälfte 2021 verschoben.

## → DEUTSCHLAND

Die **Petronord Gruppe** nutzte die sich 2020 bietenden Marktchancen gewinnbringend und erzielte ein Rekordergebnis, das weit über dem Budget lag. Dabei profitierten die Gesellschaften von einer außergewöhnlichen und antizyklischen Heizölnachfrage gegen Ende des ersten Quartals. Dies ging mit einem zufriedenstellenden Margenniveau einher, das bis weit in den Sommer hinein anhielt. Im Laufe des Jahres ging die Nachfrage nach Heizöl wieder zurück, aber insgesamt schloss das Heizölgeschäft 2020 mit einem hervorragenden Ergebnis ab.

Sowohl das Tankstellengeschäft für den gewerblichen Kraftverkehr als auch das Schmierstoffgeschäft waren zu Beginn der Pandemie zunächst rückläufig. Während sich das unter Tankpool24 betriebene Tankstellengeschäft innerhalb des zweiten Quartals allmählich erholte, blieb das Schmierstoffgeschäft hinter den Erwartungen zurück. Dies spiegelt die Auswirkungen der Restriktionen für den Industriesektor und das Exportgeschäft wider. Gute Verkaufsergebnisse wurden dagegen sowohl im Direktdiesel- als auch im Bitumengeschäft erzielt.

Die Integration der beiden im Sommer 2020 erworbenen Beteiligungsgesellschaften in das schwedische Netzwerk wurde erfolgreich abgeschlossen.

Das Tankstellengeschäft von **OIL! Tankstellen** erzielte erneut ein Rekordergebnis weit über dem budgetierten Ergebnis. Im Laufe des Jahres wurden mehrere neue Standorte in das Netzwerk aufgenommen, während einzelne alte Standorte außer Betrieb genommen wurden. Am Jahresende betrieb OIL! 336 Standorte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Dänemark.

Das Umsatzvolumen sank als Auswirkung der Corona-Pandemie, da aufgrund der Lockdown-Regelungen weniger Reisende und Arbeitnehmer mit dem Auto unterwegs waren. Das Shop-Geschäft leistete jedoch erneut einen starken Beitrag zum Gesamtergebnis.

Im Jahresverlauf investierte OIL! Tankstellen in die Modernisierung bestehender Standorte sowie in AdBlue-Zapfsäulen. Mit dem Ziel, die Markenpräsenz zu steigern, wurden die länderspezifischen OIL! Websites einschließlich der OIL! Partnerseite überarbeitet.

Der Umbau der Tankstellen ist inzwischen zu 60 Prozent fertiggestellt. Zusammen mit der starken Kundenorientierung des Unternehmens hat dies dazu beigetragen, dass OIL! von den Kunden zur Top-Service-Marke 2020/21 in Deutschland gewählt wurde.



### ➔ BUNKERGESCHÄFT

Das Bunker-Geschäft verlief 2020 analog zum internationalen Bunkermarkt ambivalent. Während die IMO-2020-Regulation, die eine Reduzierung des Schwefelgehalts von Schiffskraftstoffen auf 0,5 Prozent vorsieht, in Kraft trat und Chancen im ersten Quartal 2020 bot, ging die Nachfrage später infolge der Pandemie stark zurück.

Das Heizöl-Schwer-Geschäft von **Mabanaft Deutschland** lieferte starke Ergebnisse, da das Geschäft mit Industriekunden weiterhin gut lief und gute Margen aufwies. Die Chancen wurden durch das Mischen von Bunkeröl mit preisgünstigen Komponenten maximiert.

**Bomin U.S.** war zu Jahresbeginn sehr erfolgreich, litt später aber unter einem massiven Nachfragerückgang. Dennoch wurde ein Gewinn erzielt.

## New Energy, Chemicals & Gas

### ➔ NEW ENERGY

Um ihr Produktportfolio weiter in Richtung synthetische Kraftstoffe, auch E-Fuels genannt, zu diversifizieren, unterzeichnete Mabanaft im November eine Vereinbarung mit H&R Refining zur Gründung eines Joint Ventures, **P2X Europe**, zur Vermarktung von Power-to-X-Produkten (E-Fuels und synthetische Rohwachse). Die Power-to-X-Produkte werden von P2X Europe beschafft und über die Vertriebskanäle der Joint-Venture-Partner vermarktet.

Diese Kooperation ist ein wichtiger Schritt für Mabanaft, um ihren Kunden zusätzliche innovative Energielösungen für den Transport-, Heizungs- und Industriebedarf anbieten zu können. Mabanaft hat sich zum Ziel gesetzt, als eines der ersten Unternehmen in Deutschland ihre Kunden mit CO<sub>2</sub>-neutralen E-Fuels über ihr umfangreiches Netzwerk an Tanklagern, Tankstellen und Großhandelsstandorten zu versorgen.

Außerdem wurde Mabanaft Gründungsmitglied des **AquaVentus** Fördervereins, eines Pionierprojekts zur Offshore-Produktion von grünem Wasserstoff in der Nordsee. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung von EU und Deutschland, bis 2050 klimaneutral zu werden, kann die Erzeugung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energien auf See dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Im Januar 2021 unterzeichneten Mabanaft und HIF (Highly Innovative Fuels) ein Memorandum of Understanding über den Kauf und Verkauf von jährlich bis zu 500 Millionen Litern klimaneutral erzeugter E-Fuels aus den Anlagen der HIF-Projekte in der chilenischen Region de Magallanes. Mit dem Bau der ersten Anlage soll 2022 begonnen werden.



\*)

\*) **Klimawandel bekämpfen.** Neun der zehn wärmsten Jahre seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen wurden im 21. Jahrhundert gemessen. Mit steigenden Temperaturen nimmt auch das Risiko von Busch- und Waldbränden zu – das zeigen die Ereignisse von 2020 in Australien und Kalifornien. Eine Antwort darauf ist der Einsatz von Löschflugzeugen und -hubschraubern. Noch wichtiger aber ist die Ursachenbekämpfung.



\*)

\*) **Entscheidende Minuten.** Gestartet Ende Juli 2020, landete der NASA-Rover Perseverance (deutsch: Ausdauer) am 18. Februar 2021 auf dem Mars, um anhand von Gesteinsproben nach Anzeichen von Leben zu suchen. Schon die Landung war herausfordernd: Ein Landefallschirm öffnete sich, ein Hitzeschild wurde abgestoßen, Bremsraketen gezündet. Die Weltraumbehörde sprach von „seven minutes of terror“.





## ➔ CHEMICALS

Mabanaft unternahm 2020 die ersten Schritte zur Diversifizierung ihres Portfolios in Richtung Chemiemärkte im Einklang mit der Strategie der Gruppe. Bereits Ende 2019 wurde eine Vereinbarung über die Abnahme von Ammoniak und die Beteiligung an der **Gulf Coast Ammonia** (GCA) abgeschlossen. 2020 startete GCA den Bau einer Ammoniakanlage mit einer geplanten Tagesproduktion von rund 3.600 Tonnen, die im ersten Quartal 2023 den Betrieb aufnehmen soll. Die Projektabwicklung verläuft bislang entsprechend dem Budget und dem Zeitplan. Neben der traditionellen Verwendung von Ammoniak in Düngemitteln und in industriellen Prozessen entwickelt sich ein vielversprechendes neues Marktpotenzial für Ammoniak als kohlenstofffreier Schiffskraftstoff sowie als attraktives Transport- und Speichermedium für Wasserstoff.

Mit Blick auf den geplanten Beginn der Ammoniaklieferungen im Jahr 2023 hat Mabanaft bereits organisatorische Vorbereitungen getroffen, um für dieses neue Geschäft startklar zu sein.

## ➔ GAS

Die von Singapur aus betriebenen LPG-Handelsaktivitäten nahmen in der ersten Jahreshälfte 2020 zu, wobei die Verkäufe in die Märkte des Indischen Ozeans auf der etablierten Basis von langfristigen Lieferverträgen in den USA und China aufbauten. Die regionalen Aktivitäten wurden jedoch reduziert, um das Risiko nach den Turbulenzen in der ersten Jahreshälfte besser steuern zu können.

## Ausblick

Mit Blick auf das Jahr 2021 bleibt in allen Mabanaft Business Units eine erhebliche Unsicherheit in Bezug auf die Corona-Situation bestehen.

Der Markt wird bis Mitte 2021 voraussichtlich schwächer sein, bis die Impfungen deutlich zunehmen und beginnen, sich positiv auszuwirken. Es wird auch erwartet, dass sich die weltweiten Lagerbestände im Laufe des Jahres 2021 normalisieren werden. Die Auswirkung der CO<sub>2</sub>-Steuer in Deutschland ab Januar 2021 wird voraussichtlich zu einer reduzierten Großhandelsnachfrage nach Heizöl führen. Eine nachhaltige Erholung der Nachfrage nach Transportkraftstoffen, die sich in der Folge auch auf die Nachfrage nach Jet Fuel, Benzin und Diesel auswirkt, wird über 2021 hinaus Zeit brauchen.

Die Mabanaft Gruppe ist gut aufgestellt, um die Marktchancen zu nutzen, die sich aus der Veränderung des Energiemix ergeben. Unterstützt wird dies durch die starke Versorgungs- und Tanklagerinfrastruktur in Deutschland, die Präsenz an den globalen Handelsstandorten, das kundenorientierte Vertriebsnetz sowie die Diversifizierung in alternative Energiesegmente einschließlich Gas und Chemie.

Der ONE Mabanaft Strategie folgend wird der Fokus darauf liegen, die Business-Unit-Struktur weiter zu implementieren, um die integrierte Marge für die Gruppe zu maximieren und ein starkes Ergebnis zu realisieren.



\*)



# Skytanking

**\***) Skytanking erbringt Dienstleistungen rund um die Flugzeugbetankung. Tag und Nacht. Weltweit. Die wichtigste Herausforderung ist es, die Tätigkeiten den höchsten Standards entsprechend auszuüben. Bei aller Routine und Erfahrung müssen sich die Mitarbeiter das Bewusstsein erhalten, in einem hochsensiblen Bereich zu arbeiten. Wenn es um Sicherheit geht, gibt es keine Kompromisse.

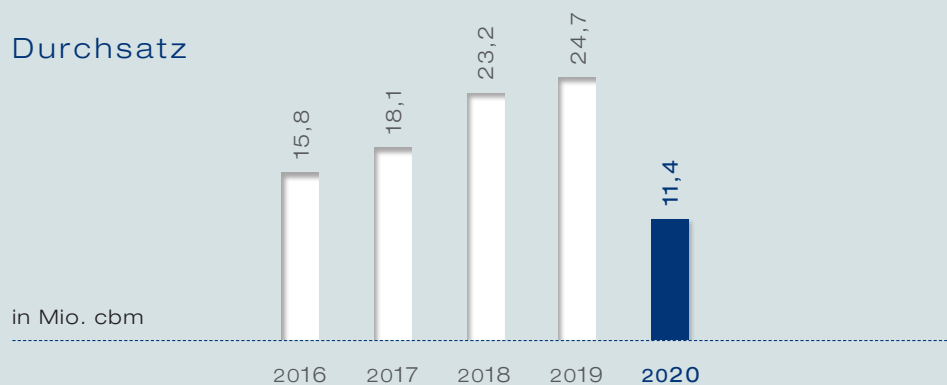


## FLUGZEUGBETANKUNG

# NEUAUSRICHTUNG

**\***) Aufgrund der Reisebeschränkungen infolge der Corona-Pandemie sank das Aktivitätsniveau an den Flughäfen auf einen nie da gewesenen Tiefpunkt. Gleichzeitig blieb die Sicherheit unsere oberste Priorität – ebenso wie die Neugestaltung unserer Strategie, damit wir die sich bietenden Chancen nutzen können, sobald die Erholung einsetzt.

*Gerard Reumer, CEO Skytanking*





## Skytanking erlebt massiven Geschäftseinbruch

Die Corona-Krise stürzte die Luftfahrtindustrie – und damit auch Skytanking – in ihre bislang schwerste Krise und beschleunigte den laufenden Konsolidierungsprozess in der Branche weiter. Mit Blick auf eine für Skytanking sinnvolle und langfristige strategische Perspektive entschloss sich Marquard & Bahls Ende 2020, das Unternehmen zu veräußern.

Die Luftfahrtbranche war 2020 von den Corona-bedingten Reiserestriktionen extrem stark betroffen. Die geflogenen Kilometer im Passagierverkehr gingen auf das Jahr gesehen um 66 Prozent zurück, wobei es für den Luftfrachtverkehr mit einem Minus von 10 Prozent besser aussah. Statistiken des Branchenverbands IATA belegen den dramatischen Einbruch und beziffern die Ertragsausfälle weltweit auf zusammengerechnet über 500 Milliarden US-Dollar.

Ähnliche Entwicklungen zeigten sich auch bei Skytanking, die Umsatzeinbrüche von bis zu 70 Prozent verzeichnen musste. Drastische Kosteneinsparungsmaßnahmen und Kurzarbeit waren die Folgen, die die negativen Auswirkungen jedoch nur zu einem geringen Teil kompensieren konnten. Vor diesem Hintergrund entschied sich Marquard & Bahls dazu, einen strategischen Partner zu finden, der Skytanking bei der Verfolgung ihrer Strategie langfristig besser unterstützen kann, um in einem sich ständig verändernden Marktumfeld weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben.

Am 30. Dezember 2020 unterzeichnete die Marquard & Bahls AG einen Vertrag mit PrimeFlight Aviation Services, Inc. über den Verkauf ihrer 100%igen Beteiligung an der Skytanking Holding GmbH und ihrer Beteiligungen. Nachdem die üblichen behördlichen Genehmigungen vorlagen, erfolgte der Abschluss der Transaktion zum 31. März 2021. Der Kaufpreis besteht aus Barmitteln und Anteilen an PrimeFlight. Damit hält Marquard & Bahls künftig eine Minderheitsbeteiligung an PrimeFlight und ist indirekt an Skytanking beteiligt.

Skytanking schlug in den Zeiten vor Corona jährlich 24,7 Millionen cbm Jet Fuel um und betankte über 2 Millionen Flugzeuge. Im Jahr 2020 lag der Umschlag bei lediglich 11,4 Millionen cbm Jet Fuel; weltweit wurden rund 953.000 Flugzeuge von Skytanking betankt. Das Unternehmen ist gegenwärtig an 82 Flughäfen in 14 Ländern in Europa, Asien, Afrika, Nordamerika und seit Oktober 2020 auch in Australien vertreten.

## Europa

### 📍 DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

Nach Jahren des erfolgreichen Wachstums sah sich die DACH-Region 2020 mit einem stark rückläufigen Markt aufgrund der Pandemie konfrontiert. Abgesehen von einem bescheidenen Aufschwung während des Sommers lagen die übrigen Monate weit unterhalb des Budgets. Eine Ausnahme von diesem negativen Trend bildete der Standort Köln, der von einem starken Frachtgeschäft profitieren konnte.



**\*) Virtuelles Konzert.** Die Corona-Krise verhinderte 2020 nahezu alle Veranstaltungen. Doch viele Künstler und Kulturschaffende gingen mit Livestreams online, so auch der britische Singer-Songwriter James Blunt, der im März 2020 im Rahmen der Street Gigs in der Elbphilharmonie Hamburg vor leeren Rängen auftrat. Der Auftritt wurde live gestreamt und auf mehreren Kanälen übertragen – und erreichte so rund 1,7 Millionen Fans.



Sowohl Volumen als auch die Anzahl der Betankungen 2020 gingen im Vergleich zum Vorjahr um rund zwei Drittel zurück. Die Umsatzeinbußen konnten nur teilweise durch Kostensenkungen kompensiert werden. Nahezu alle Flughäfen waren unrentabel. Infolgedessen sah sich die Region gezwungen, ihr bisher größtes Restrukturierungsprogramm einzuleiten, das auch betriebsbedingte Kündigungen und einen Personalabbau vorsah. Darüber hinaus führten der harte Wettbewerb und die negativen Aussichten zur Schließung des Standortes am Hamburger Flughafen.

Positiv ist, dass Skytanking am 29. Oktober 2020 den Betrieb am Flughafen Berlin Brandenburg aufnehmen konnte.

Für 2021 wird eine allmähliche Erholung des Luftverkehrs erwartet. Mit der niedrigeren Kostenbasis aufgrund der abgeschlossenen Restrukturierung ist Skytanking in DACH gut aufgestellt, um von diesem Aufschwung zu profitieren, und ist optimistisch für die langfristige Entwicklung, zumal die starke Marktposition an den meisten Standorten verteidigt werden konnte.

## ↪ BENELUX-FRANKREICH

Die Flughäfen in Brüssel, Paris und Luxemburg waren – mit einem Volumenrückgang von mehr als 80 Prozent im April und Mai – sehr stark von der Corona-Krise betroffen. Insgesamt betrug der Volumenrückgang im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr für den Standort Brüssel – mit den Gesellschaften **Skytanking NV** für die Flugzeugbetankung und **Hydrant Refuelling System NV** für den Tanklager- und Hydrantenbetrieb – und den Pariser Flughafen Charles de Gaulle annähernd 50 Prozent.

Der Rückgang am Flughafen Luxemburg, auf dem **Luxfuel SA** der einzige Anbieter für Vorfeldbetankungen und Tanklagerbetrieb ist, beschränkte sich auf etwa 10 Prozent, da er hauptsächlich als Frachtflughafen fungiert.

Das Ergebnis der Region Benelux-Frankreich lag erwartungsgemäß deutlich unter Budget.

Die Aussichten für 2021 sind verhalten optimistisch, da eine schrittweise Erholung der Marktsituation erwartet wird.

## ↪ SPANIEN

Als Folge der Corona-Krise war das Jahr 2020 für **Skytanking Spain** sehr herausfordernd. Von der Pandemie war der Tourismus, der für Spanien ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor ist, insgesamt betroffen und als Folge davon auch die Luftfahrtbranche. Der Betrieb der Flughäfen in Barcelona, Valencia, Málaga und Palma de Mallorca, die zu den zehn größten Flughäfen Spaniens gehören, verzeichnete einen dramatischen Rückgang sowohl hinsichtlich des Volumens als auch der Anzahl der Betankungen.

Das Budget 2020 wurde im April 2020 unter Berücksichtigung der revidierten pandemiebedingten Annahmen neu berechnet. Das Ergebnis am Jahresende war deutlich negativ, auch bedingt durch die hohe Abschreibung auf die neu angeschaffte Betankungswagenflotte.



Für 2021 wird in Spanien eine schrittweise Rückkehr auf 60 bis 70 Prozent der Aktivität des Niveaus von 2019 erwartet. Skytanking wird sich weiterhin bemühen, ihre Marktposition zu verbessern, und nach Möglichkeiten suchen, ihr Netzwerk in Spanien zu erweitern.

### ↻ MALTA

**Skytanking Ltd.** auf Malta sah sich auch 2020 mit der Herausforderung konfrontiert, mit dem nationalen Betankungsunternehmen zu konkurrieren, das auch die Tanklageranlagen besitzt und verwaltet. Die Corona-Effekte verschärften die Situation weiter, da der einzige Flughafen auf Malta für annähernd zwei Monate praktisch geschlossen war. Am Jahresende lag das Ergebnis erwartungsgemäß unter dem Budget.

Trotz dieser Herausforderungen funktionierte der Betrieb das ganze Jahr über, während parallel Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Die Ausfallzeiten nutzte die Gesellschaft für Wartungsarbeiten, um sich auf einen wiederbelebten Markt vorzubereiten, sobald der Reiseverkehr wieder anzieht. Auf Basis der aktuellen Schätzungen wird für 2021 ein positives Ergebnis erwartet.

### ↻ VEREINIGTES KÖNIGREICH

Das Joint Venture **North Air**, das auf 19 Flughäfen im Vereinigten Königreich tätig ist, sah sich 2020 mit einer äußerst schwierigen Marktsituation konfrontiert. Eine Ursache war die Corona-Pandemie, eine andere der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union.

North Air sah sich gezwungen, ihre Kernaktivitäten zu reduzieren, konnte das Geschäft 2020 aber profitabel halten, wenngleich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr etwa um ein Drittel zurückging.

Die Aussichten für 2021 sind weiterhin herausfordernd für North Air. Die Gesellschaft ist jedoch dabei, neue Geschäfte in Großbritannien zu verfolgen, und zuversichtlich, ihr Portfolio weiter ausbauen zu können.

### ↻ TÜRKEI

Infolge der weltweiten Pandemie nahm das Flugaufkommen auch in der Türkei stark ab, sodass **Skytanking Ovenon** ein deutlich negatives Ergebnis verzeichnete.

Die Gesellschaft reagierte auf den einbrechenden Markt mit Kosten- und Personalreduzierungen sowie einer Anpassung bestehender Verträge. Das Kundenportfolio konnte durch das Hinzufügen von O&M Standorten in Izmir und Bodrum weiter ausgebaut werden. Erfreulich war ferner der Erwerb einer ersten Betankungslizenz am Flughafen Antalya.

Es wird erwartet, dass bis 2022 nur 70 Prozent des Volumens von 2019 zurückgewonnen werden können. Da Skytanking Ovenon alle Kundenverträge in Bezug auf diese Annahme umstrukturiert hat, wird für das Jahr 2021 wieder ein positives Ergebnis erwartet.





## Indien

**IndianOil Skytanking** gelang es, drei neue Standorte zu gewinnen: Goa, Tuticorin und Tirupati, wobei die landesweiten Schließungen wegen der Corona-Pandemie eine spätere Inbetriebnahme als geplant zur Folge hatten.

Der indische Flugbetrieb an den drei größten Flughäfen des Landes kam im April aufgrund der von der Regierung verhängten Einschränkungen praktisch zum Erliegen. Diese Zeit nutzte die Gesellschaft, um Personal zu schulen, Projekte im Zusammenhang mit Betriebsstilllegungen fortzuführen und Kosteneinsparungsmaßnahmen zu implementieren. Das Unternehmen konnte außerdem wichtige Erweiterungsprojekte am Flughafen Bangalore erfolgreich abschließen und in Betrieb nehmen.

Aufgrund des pandemiebedingt starken Volumenrückgangs an den Hauptstandorten blieb das Ergebnis von IndianOil Skytanking hinter dem Budget zurück. Dank der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und eines breiten Portfolios von 23 Standorten mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen wurde jedoch ein positives Ergebnis ausgewiesen.

Angesichts neuer Flughafenprojekte sowie BOOT-Projekten, O&M-Verträgen und dem allgemeinen Wachstum des indischen Luftfahrtsektors geht IndianOil Skytanking für 2021 von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

## Südafrika

**Skytanking Calulo** operierte 2020 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und war zusätzlich von den seitens der Regierung verhängten Betankungsverboten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betroffen.

Zur Jahresmitte lag der Umsatz 94 Prozent hinter dem Budget zurück, was mit einem deutlichen operativen Verlust sowie Personalabbau einherging.

Die Lockerung der landesweiten Lockdown-Maßnahmen gegen Ende der ersten Jahreshälfte führte zu einer moderaten Rückkehr des Geschäfts und damit zu einem Anstieg der Absatzmengen. Die Aufhebung der Beschränkungen für wesentliche internationale Reisen sorgte ebenfalls für einen Anstieg des Durchsatzes im Zeitraum August bis Oktober 2020. Ende Oktober 2020 lag das Absatzvolumen 64 Prozent unter dem prognostizierten Budget.

Die weitere Entwicklung des Standortes ist eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verbunden.



\* ) **Neu vermessen.** Am Mount Everest fand 2020 aufgrund der Pandemie nur eine einzige Bergtour statt: Im Mai stieg ein chinesisches Vermessungsteam zum Gipfel auf, um unter extremen Bedingungen die Berghöhe neu zu bestimmen. Im Dezember 2020 gaben China und Nepal gemeinsam die neue offizielle Höhe des Mount Everest mit 8.848,86 Meter bekannt – 86 Zentimeter mehr als bislang angenommen.



## USA

Die Corona-Pandemie hat die Expansionsdynamik von **Skytanking North America** deutlich gebremst. Immer noch im Start-up-Modus, war das Unternehmen nicht in der Lage, das für 2020 erwartete Wachstum zu realisieren. Alle internationalen Flüge wurden eingestellt und das Volumen der Inlandsflüge ging in der zweiten Jahreshälfte um 70 bis 80 Prozent zurück.

Dennoch war die Gesellschaft in der Lage, die Auswirkungen der Pandemie durch die Gewährung von US-Konjunkturprogrammen und die Wahrnehmung von Leasingoptionen für bereits gekauftes Equipment zu minimieren.

Trotz der Komplexität des Jahres 2020 konnte Skytanking North America mit New Orleans einen weiteren Standort eröffnen.

Die zukünftige Entwicklung des Unternehmens wird weitgehend von der Fähigkeit des Luftfahrtmarktes abhängen, sich schnell von dem Einbruch zu erholen. Skytanking North America bleibt optimistisch und strebt zukünftiges Wachstum an.

## Ausblick

Ende 2020 wurde der Vertrag zum Verkauf der Skytanking Holding GmbH und ihrer Beteiligungen mit PrimeFlight unterzeichnet. Nach Abschluss der behördlichen Genehmigungen erfolgte das Closing am 31. März 2021. Skytanking wird damit zu einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von PrimeFlight.

Skytanking hat mit PrimeFlight einen engagierten Eigentümer gefunden, der das Unternehmen langfristig unterstützen und fördern wird. Beide Partner können von den Synergien profitieren: Während Skytanking ihr Serviceportfolio erweitern kann, wird PrimeFlight ihr Netzwerk mit dem Erwerb von Skytanking um rund 80 Standorte erweitern können. Das kombinierte Unternehmen wird eines der größten der Branche sein und an über 200 Standorten weltweit Dienstleistungen für die Luftfahrt anbieten.

Marquard & Bahls bleibt Skytanking weiterhin verbunden und wird künftig eine Minderheitsbeteiligung an PrimeFlight halten – und damit indirekt an Skytanking beteiligt sein.



Mineralölanalytik





## GMA weiterhin erfolgreich

Die Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement (GMA) realisierte 2020 erneut ein gutes Jahresergebnis, zu dem beide Standorte beitrugen.

Sowohl Frankfurt, wo sich das Kraft- und Brennstofflabor befindet, als auch Hamburg mit dem Büro für Qualitätsmanagement und Consulting verzeichneten eine positive Geschäftsentwicklung.

Im Jahresverlauf wurden Tausende von Kraft- und Brennstoffproben sowie Blending-komponenten überwiegend regenerativen Ursprungs untersucht. Auftraggeber waren die Konzern-Schwestergesellschaften sowie externe Kunden. Aufgrund der Pandemie war die Laborauslastung jedoch geringer als erwartet.

Der Verkauf von Kraft- und Brennstoffadditiven entwickelte sich dagegen gut. Dies war sowohl auf einen neuen Vertrag als auch auf eine hohe Nachfrage nach Heizöl in der ersten Jahreshälfte 2020 zurückzuführen. Infolgedessen lag das Gesamtergebnis deutlich über Budget.

Die GMA engagierte sich außerdem in nationalen und internationalen Normungsgremien und wirkte auch bei der Weiterentwicklung von Produktstandards und Laborprüfverfahren mit. Schulungsmaßnahmen und Vorträge zu aktuellen Themen fanden auch 2020 statt, wurden jedoch vorwiegend online durchgeführt.

Darüber hinaus brachte sich die Gesellschaft als assoziierter Partner eines Konsortiums in einem Forschungsprojekt ein, das eine nachhaltige Mobilität mit synthetischen Kraftstoffen zum Ziel hat. Weitere beratende Tätigkeiten für die Schwestergesellschaften im Zusammenhang mit der Entwicklung klimaneutraler Energieträger kamen hinzu.

Für das Jahr 2021 geht die GMA von einem weiterhin guten Geschäftsverlauf aus.

# PRÄZISION





## Marquard & Bahls tätigt Investitionen in die Zukunft

Im Rahmen ihrer künftigen strategischen Ausrichtung untersucht Marquard & Bahls Investitionsmöglichkeiten in bestehenden Märkten sowie in den Bereichen Energie & Chemie. Ziel ist es, das Portfolio weiter zu diversifizieren, um das Unternehmen auf eine nachhaltige Zukunft vorzubereiten.

Im Jahr 2020 tätigte Marquard & Bahls Investitionen in den Bereichen klimaneutrale synthetische Kraftstoffe sowie Gas.

### Klimaneutrale synthetische Kraftstoffe

Als ersten Schritt im Bereich der erneuerbaren Kraftstoffe hat Marquard & Bahls Ende Dezember 2019 eine Minderheitsbeteiligung an **Nordic Blue Crude** erworben. Ergänzend dazu folgte im Oktober 2020 eine Vereinbarung, wonach Marquard & Bahls ihre Beteiligung an dem norwegischen Unternehmen weiter ausbauen wird und sich zu einer Eigenkapitalfinanzierung verpflichtet, sobald die endgültige Investitionsentscheidung für die erste Anlage gefallen ist. Damit festigt Marquard & Bahls ihre Position als Lead-Investor und übernimmt eine aktive Rolle bei der langfristigen Entwicklung von Nordic Blue Crude.

Das norwegische Unternehmen ist auf dem Weg, das erste Power-to-Liquid-Projekt im industriellen Maßstab zu etablieren. Nordic Blue Crude plant den Bau einer E-Fuel-Anlage in Herøya, einem Industriepark 150 km südwestlich von Oslo, mit einer jährlichen Produktionskapazität von 10 Millionen Liter synthetischem Kohlenwasserstoff. Als Grundstoffe werden erneuerbare Elektrizität, Wasser und CO<sub>2</sub>, das aus Industrieemissionen stammt, verwendet. Das produzierte Blue Crude ist kohlenstoffneutral und bietet eine 100%ige Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu fossilen Brennstoffen. Der Produktmix besteht, nach dem Raffinationsschritt, aus Kerosin, Diesel, Naphtha und Wachs.

### Energie

Der Zielsetzung folgend, ein innovatives Portfolio insbesondere im Energie- & Chemiebereich aufzubauen, beteiligte sich Marquard & Bahls im Jahr 2020 an **Superior Plus**, einem in Toronto ansässigen, börsennotierten Unternehmen, das im Vertrieb von Propangas tätig ist. Die Minderheitsbeteiligung lag zum Jahresende 2020 bei über 10 Prozent und im April 2021 bei 16 Prozent.

Superior Plus ist ein Energieunternehmen, das sich auf den nordamerikanischen Markt konzentriert. Der Geschäftsbereich umfasst den Vertrieb und die Vermarktung von Propanprodukten sowie den Vertrieb von flüssigen Brennstoffen. In Kanada ist Superior Plus die Nummer eins im Vertrieb von Propangas.

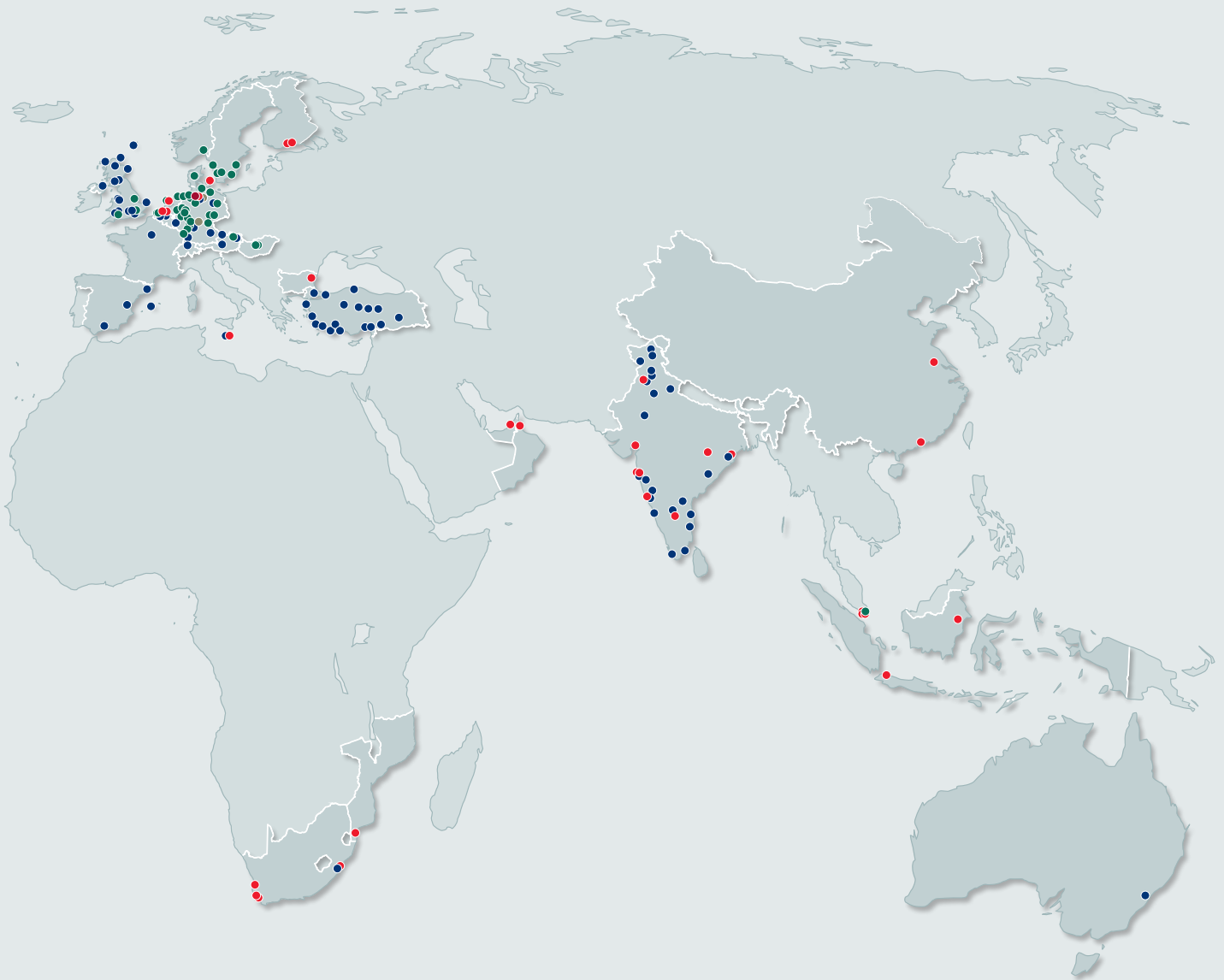
Marquard & Bahls wird den eingeschlagenen Kurs eines stärker diversifizierten und nachhaltigeren Portfolios auch in den kommenden Jahren weiterverfolgen.



## \* ) Standorte weltweit







Stand: 31. Dezember 2020



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2020 regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Konzern- und Beteiligungsunternehmen unterrichtet worden. Er hat alle wesentlichen Fragen mit dem Vorstand erörtert.

Den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und erläutert worden. Dem Ergebnis der Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

Auf seiner Sitzung am 18. Mai 2021 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt worden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Hamburg, 18. Mai 2021

Dr. Daniel Weisser  
Aufsichtsratsvorsitzender



# Konzernabschluss 2020



**Konzernbilanz**

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

**Bestätigungsvermerk**

# BESTÄTIGUNG



# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2020

## Aktiva (in T€)

### A. Langfristige Vermögenswerte

I. Immaterielle Vermögenswerte	154.793
II. Sachanlagen	3.261.618
III. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	281.230
IV. Sonstige Finanzanlagen	200.556
V. Latente Steuern	47.813
VI. Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.785
VII. Derivative Finanzinstrumente	7.882
	<b>3.973.677</b>

### B. Kurzfristige Vermögenswerte

I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.959
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	415.673
3. Geleistete Anzahlungen	231
	418.863
II. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	529.181
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	555
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	6.949
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525
5. Kurzfristige Leasingforderungen	17
6. Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	129.339
7. Kurzfristige Forderungen aus sonstigen Steuern	220.333
8. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	33.603
9. Sonstige nicht finanzielle Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	16.868
	937.369
III. Derivative Finanzinstrumente	26.511
IV. Wertpapiere	870.178
V. Zahlungsmittel	254.731
	<b>2.507.652</b>

### C. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte aus aufzugebenden Geschäftsbereichen und Veräußerungsgruppen

	<b>97.008</b>
<b>Summe</b>	<b>6.578.337</b>

Durch Rundung können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Positionen auftreten.



## Passiva (in T€)

### A. Eigenkapital

I.	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	
	1. Gezeichnetes Kapital	250.000
	2. Kapitalrücklage	2.936
	3. Gewinnrücklage	2.615.097
	4. Wertänderungsrücklage	-34.113
	5. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-208.177
		2.625.743
II.	Nicht beherrschende Anteile	331.577
		<b>2.957.320</b>

### B. Langfristige Schulden

I.	Langfristige Verbindlichkeiten	
	1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	901.197
	2. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	406.578
	3. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	41.828
	4. Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	966
	5. Langfristige Steuerverbindlichkeiten	94
		1.350.663
II.	Langfristige Rückstellungen	157.284
III.	Derivative Finanzinstrumente	46.293
IV.	Latente Steuern	194.440
		<b>1.748.681</b>

### C. Kurzfristige Schulden

I.	Kurzfristige Verbindlichkeiten	
	1. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	650.459
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	471.465
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.723
	4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	8.342
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	253
	6. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	26.497
	7. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	128.009
	8. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	45.218
		1.332.966
II.	Derivative Finanzinstrumente	38.372
III.	Kurzfristige Rückstellungen	
	1. Steuerrückstellung	36.822
	2. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	98.417
		135.239
IV.	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	288.378
V.	Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.021
		<b>1.799.975</b>

### D. Schulden von aufgegebenen Geschäftsbereichen und Veräußerungsgruppen

		<b>72.361</b>
<b>Summe</b>		<b>6.578.337</b>



# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020

(in T€)

1. Umsatzerlöse	9.183.035
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.390
3. Sonstige betriebliche Erträge	413.345
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>9.604.770</b>
5. Materialaufwand	
a. Aufwendungen für bezogene Waren	-8.029.064
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-319.849
6. Personalaufwand	
a. Löhne und Gehälter	-254.155
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-42.666
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-344.337
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>614.699</b>
9. Ergebnis aus Beteiligungen	35.278
<b>10. EBITDA</b>	<b>649.977</b>
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-297.150
<b>12. EBIT</b>	<b>352.827</b>
13. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	103.710
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.230
15. Abschreibungen von langfristigen Darlehen	-862
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-79.600
17. Ergebnis aus Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-2.586
18. Ergebnis aus Wertänderung von zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	-201.133
<b>19. Finanzergebnis</b>	<b>-174.239</b>
<b>20. EBT</b>	<b>178.588</b>
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.972
<b>22. Konzernjahresergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>153.616</b>
23. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-29.143
<b>24. Konzernjahresergebnis</b>	<b>124.473</b>
davon:	
Anteil am Konzernjahresergebnis, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	98.692
Anteil am Konzernjahresergebnis, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	25.781

Durch Rundung können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Positionen auftreten.



(in T€)

<b>24. Konzernjahresergebnis</b>	<b>124.473</b>
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können:	
25. Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung	-127.427
26. Umgliederung von Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verlust der Beherrschung	-156.801
27. Cash Flow Hedges	1.836
28. Anteil sonstiges Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen	-44.183
29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	220
davon aus Cash Flow Hedges	0
davon aus assoziierten Unternehmen	220
	<b>-326.356</b>
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:	
30. Veränderung der Neubewertungsrücklage FVOCI financial assets	-214.227
31. Ergebnis aus Neubewertungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-1.724
32. Anteil sonstiges Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen	-2
33. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67
davon aus FVOCI financial assets	332
davon aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-265
	<b>-215.886</b>
<b>34. Sonstiges Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-542.241</b>
<b>35. Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-417.769</b>
davon:	
Anteil am Konzernjahresergebnis, der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt	-429.077
Anteil am Konzernjahresergebnis, der auf Minderheitsgesellschafter entfällt	11.309



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorstehend ist der unvollständige Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der Marquard & Bahls AG abgedruckt. Der vollständige Konzernabschluss der Marquard & Bahls AG zum 31. Dezember 2020 besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang.

Zum vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 hat der Abschlussprüfer den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die Marquard & Bahls Aktiengesellschaft, Hamburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Marquard & Bahls Aktiengesellschaft, Hamburg und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Marquard & Bahls Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung





des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht die verkürzte Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 31. März 2021

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Heckert  
Wirtschaftsprüfer

gez. Bartholl  
Wirtschaftsprüfer "

**MARQUARD & BAHL AG**

Hamburg, Deutschland

**OILTANKING GMBH**

Hamburg, Deutschland

**EMEA**

Oiltanking Amsterdam B.V.  
Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Antwerp Gas Terminal NV  
Antwerpen, Belgien

Oiltanking Bulgaria A.D.  
Varna, Bulgarien

Oiltanking Copenhagen A/S  
Kopenhagen, Dänemark

Oiltanking Finance B.V.  
Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Finland Oy  
Kotka, Finnland

Oiltanking Ghent NV  
Gent, Belgien

Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited  
Kapstadt, Südafrika

Oiltanking Malta Ltd.  
Birzebbugia, Malta

Oiltanking MOGS Saldanha (RF) Proprietary Limited  
Kapstadt, Südafrika

Oiltanking Stolthaven Antwerp NV  
Antwerpen, Belgien

Oiltanking Terminals & Co. LLC  
Sohar, Oman

Oiltanking Terneuzen B. V.  
Terneuzen, Niederlande

Star Energy Resources Ltd.  
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

**Americas**

Açu Petroleo S.A.  
Rio de Janeiro, Brasilien

Colon Oil and Services S.A.  
Panama City, Panama

Consorcio Terminales  
Lima, Peru

Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.  
Lima, Peru

Oiltanking Açu Serviços Ltda.  
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Andina Services S.A.C.  
Lima, Peru

Oiltanking Colombia S.A.  
Bogota, Kolumbien

Oiltanking Colombia Servicios S.A.  
Bogota, Kolumbien

Oiltanking Ebytem S.A.  
Buenos Aires, Argentinien

Oiltanking Galveston County, LLC  
City of Wilmington, USA

Oiltanking Logistica Brasil Ltda.  
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Mexico S. de R.L. de C.V.  
Mexico City, Mexiko

Oiltanking Peru S.A.C.  
Lima, Peru

Oiltanking Terminais Ltda.  
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Texas City L. P.  
Texas City, USA

Terminales del Peru  
Lima, Peru

**APAC**

Daya Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.  
Huizhou, China

Huizhou Daya Bay Oiltanking Petrochemical Public Jetty Co. Ltd.  
Huizhou, China

IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.  
Mumbai, Indien

Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.  
Huizhou, China

Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd.  
Singapur

Oiltanking (Nanjing) Co. Ltd.  
Nanjing, China

Oiltanking Singapore Chemical Storage Pte. Ltd.  
Singapur

Oiltanking Singapore Ltd.  
Singapur

PT Oiltanking Karimun  
Jakarta, Indonesien

PT Oiltanking Nusantara Persada  
Jakarta, Indonesien

Zuari Indian Oiltanking Limited  
Goa, Indien

**MABANAFT GMBH & CO. KG**

Hamburg, Deutschland

**Supply, Infrastructure & Trading**

Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Mabanaft Energy Trading Inc.  
Houston, USA

Mabanaft Pte. Ltd.  
Singapur

Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Oiltanking Hungary Kft.  
Budapest, Ungarn

Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

TransTank GmbH  
Gelsenkirchen, Deutschland

Weser Tanking GmbH & Co. KG  
Bremen, Deutschland

**Marketing**

AUSTROLUB GmbH & Co. KG  
Wien, Österreich

BAT Auerswalde Nord GmbH & Co. KG  
Heidenau, Deutschland

Benol Energieservice GmbH  
Frankfurt/Main, Deutschland

Böttcher Energie GmbH & Co. KG  
Regensburg, Deutschland

BOMIN Bunker Oil Corp.  
Houston, USA

B.W.O.C. Limited  
Weston-super-Mare, Vereinigtes Königreich

Deglmann Energie GmbH & Co. KG  
Weiden/Oberpfalz, Deutschland

EAG Energie Abrechnungs- und Service GmbH  
Hiddenhausen, Deutschland

Fundins Olja AB  
Tranås, Schweden

Greiner GmbH  
Wabern, Deutschland

Hartmann Energie GmbH  
Oberleichtersbach, Deutschland



Hempelmann Wittemöller GmbH  
Hiddenhausen, Deutschland

JB German Oil GmbH & Co. KG  
Wittenburg, Deutschland

John Schmierstoff Service GmbH  
Altlandsberg, Deutschland

Junction 29 Truckstop Limited  
Chesterfield, Vereinigtes Königreich

Kaiser Söhne Mineralöle  
GmbH & Co. KG  
Arnsberg, Deutschland

Keck Energieservice GmbH & Co. KG  
Brakel, Deutschland

Keck Schmierstoffservice  
GmbH & Co. KG  
Brakel, Deutschland

Kiessling Energie GmbH & Co. KG  
Lauterhofen, Deutschland

Klindworth-Kronol Energie GmbH  
Hamburg, Deutschland

Lipps Energie GmbH  
Hagen, Deutschland

LSA Lubes Services GmbH & Co. KG  
Wien, Österreich

LTH Tank- und Haustechnik GmbH  
Purkersdorf, Österreich

Mabanaft Hungary Kft.  
Budapest, Ungarn

Mabanaft Limited  
London, Vereinigtes Königreich

Mabanaft Natural Gas Products Ltd.  
London, Vereinigtes Königreich

Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Mabanol GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Mabanol  
Schmierstoffservice GmbH & Co. KG  
Bremen, Deutschland

Manfred Mayer MMM Mineralöl  
Vertriebsgesellschaft m.b.H.  
Neudörfel, Österreich

Mühlenbruch Stinnes TOTAL GmbH  
Bremen, Deutschland

NB Oljor  
Västerås, Schweden

NordBit GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Oiltech Lubes Service  
GmbH & Co. KG  
Erkrath-Untersfeldhaus, Deutschland

OIL! Tankstellen GmbH  
Hamburg, Deutschland

OIL! Tankstellen AG  
Rüti, Schweiz

OIL! tank & go ApS  
Vejle, Dänemark

OIL Tankstellen GmbH  
Wien, Österreich

Petrocargo Mineralöl-Logistik  
GmbH  
Hiddenhausen, Deutschland

Petronord GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

PS Olje AB  
Halmstad, Schweden

Schmidt Energiehandel GmbH  
Ascheberg-Herbern, Deutschland

Staack Pooltankstellen  
GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Stockholms Diesel & Oljehandel AB  
Bromma/Stockholm, Schweden

Swelube AB  
Angered, Schweden

Thomas Silvey Ltd.  
Bristol, Vereinigtes Königreich

Uhlenbruck Energie  
GmbH & Co. KG  
Mühlheim an der Ruhr, Deutschland

ZIEGLMEIER Energie GmbH  
Schrobenhausen, Deutschland

**New Energy, Chemicals  
& Gas**

GCA Holdings LLC.  
Texas City, USA

## SKYTANKING HOLDING GMBH

Hamburg, Deutschland

Hydrant Refuelling System NV  
Zaventem, Belgien

IndianOil Skytanking Limited  
Bangalore, Indien

IndianOil Skytanking Delhi Limited  
Delhi, Indien

Luxfuel S. A.  
Luxemburg

Skytanking Australia Pty Ltd  
Sydney, Australien

Skytanking Austria GmbH  
Wien, Österreich

Skytanking Calulo (Pty) Ltd.  
Bryanston, Südafrika

Skytanking Frankfurt GmbH  
Frankfurt, Deutschland

Skytanking GmbH  
Zürich, Schweiz

Skytanking GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Skytanking Germany GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Skytanking Limited  
Birzebbugia, Malta

Skytanking Munich GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

Skytanking North America, Inc.  
Houston, USA

Skytanking NV  
Zaventem, Belgien

Skytanking Ovenon  
Havacilik Hizmetleri A.S.  
Istanbul, Türkei

Skytanking Spain SLU  
Madrid, Spanien

Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG  
Hamburg, Deutschland

S & JD Robertson North Air Ltd.  
Aberdeen, Vereinigtes Königreich

**GMA  
GESELLSCHAFT FÜR  
MINERALÖL-ANALYTIK UND  
QUALITÄTSMANAGEMENT  
MBH + CO. KG**

Frankfurt/Main, Deutschland

Stand: 31. Dezember 2020



## Adressen



### **MARQUARD & BAHLS AG**

Koreastraße 7 ... 20457 Hamburg ... Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04-0 ... Fax + 49 40 370 04-7242 ... [www.marquard-bahls.de](http://www.marquard-bahls.de)



### **OILTANKING GMBH**

Koreastraße 7 ... 20457 Hamburg ... Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04-0 ... Fax + 49 40 370 04-7499 ... [www.oiltanking.de](http://www.oiltanking.de)



### **MABANAFT GMBH & CO. KG**

Koreastraße 7 ... 20457 Hamburg ... Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04-0 ... Fax + 49 40 370 04-7352 ... [www.mabanaft.de](http://www.mabanaft.de)



### **GMA - GESELLSCHAFT FÜR MINERALÖL-ANALYTIK UND QUALITÄTSMANAGEMENT MBH + CO. KG**

Koreastraße 7 ... 20457 Hamburg ... Deutschland  
Telefon + 49 40 370 04-7159 ... Fax + 49 40 370 04-7299 ... [www.gma-analytik.de](http://www.gma-analytik.de)



# Impressum

## HERAUSGEBER

Marquard & Bahls AG

## TEXT & KOORDINATION

Heidi Pipo, Dr. Jörg Walter  
Marquard & Bahls AG, Corporate Communication

## DESIGN

Alwin Wehsling, Projekt 7 (Hamburg)

## DRUCK

Beisner Druck GmbH & Co. KG (Buchholz)

Gedruckt auf: Materica 360 g/m<sup>2</sup> und LuxoArt Samt 150 g/m<sup>2</sup>  
Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. 21102265



Auflage: 500 Deutsch und 500 Englisch

Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache herausgegeben;  
die deutsche Version ist maßgeblich.

[www.marquard-bahls.de](http://www.marquard-bahls.de)  
[communication@marquard-bahls.de](mailto:communication@marquard-bahls.de)

